



PE737.302v03-00

18.10.2022

ÄNDERUNGSANTRÄGE

1 - 312

Entwurf eines Entschließungsantrags

Dragoș Pîslaru

(PE736.515v01-00)

Angemessenes Mindesteinkommen zur Gewährleistung der aktiven Inklusion

AM_Com_NonLegRD

Änderungsantrag 1
Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags
Titel 1

Entwurf eines Entschließungsantrags

Entschließung des Europäischen
Parlaments zu der Empfehlung des Rates
zum Mindesteinkommen

Geänderter Text

Entschließung des Europäischen
Parlaments zu der Empfehlung des Rates
zu Mindesteinkommenssystemen

Or. en

Änderungsantrag 2
**Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan
Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino**

Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 1

Entwurf eines Entschließungsantrags

– gestützt auf die Artikel 4, 9, 14, 19,
151 und 153 des Vertrags über die
Arbeitsweise der Europäischen Union,

Geänderter Text

– gestützt auf **Artikel 3 des Vertrags
über die Europäische Union** und die
Artikel 4, 9, 14, 19, 151 und 153 des
Vertrags über die Arbeitsweise der
Europäischen Union,

Or. en

Änderungsantrag 3
**Lucia Āuriř Nicholsonov, Dragoř Pslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max
Orville**

Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

– unter Hinweis auf die europäische
Säule sozialer Rechte,

Geänderter Text

– unter Hinweis auf die europäische
Säule sozialer Rechte **und den
dazugehörigen Aktionsplan**,

Or. en

Änderungsantrag 4
Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 2 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

– *unter Hinweis auf die Erklärung von Porto und den Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte,*

Or. en

Änderungsantrag 5
Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 3 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

– *unter Hinweis auf das von Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Irland, Lettland, Litauen, Malta, den Niederlanden, Österreich und Schweden im Vorfeld des Sozialgipfels von Porto erstellte Non-Paper^{1a},*

1a
<https://www.government.se/articles/2021/04/social-summit-non-paper-by-austria-bulgaria-denmark-estonia-finland-ireland-latvia-lithuania-malta-the-netherlands-and-sweden/>

Or. en

Änderungsantrag 6
Sara Matthieu
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 4 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

- *unter Hinweis auf das
Übereinkommen der Vereinten Nationen
über die Rechte von Menschen mit
Behinderungen, das im Jahr 2006
angenommen, von der EU 2011 ratifiziert
und von allen EU-Mitgliedstaaten seit
2019 unterzeichnet und ratifiziert wurde,*

Or. en

Änderungsantrag 7

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 4 b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

- *unter Hinweis auf die Allgemeine
Bemerkung Nr. 8 (2022) des
Übereinkommens der Vereinten Nationen
über das Recht von Menschen mit
Behinderungen auf Arbeit und
Beschäftigung,*

Or. en

Änderungsantrag 8

Guido Reil

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 7**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

- *unter Hinweis auf die
Millenniumsentwicklungsziele der
Vereinten Nationen aus dem Jahr 2000,
insbesondere auf die Beseitigung der*

entfällt

extremen Armut und des Hungers (erstes Ziel), die Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung (zweites Ziel) und die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter (drittes Ziel),

Or. en

Änderungsantrag 9

Lucia Āuriř Nicholsonov, Dragoř Pslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet

Entwurf eines Entschließungsantrags Bezugsvermerk 7

Entwurf eines Entschließungsantrags

– unter Hinweis auf die *Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2000, insbesondere auf die Beseitigung der extremen Armut und des Hungers (erstes Ziel), die Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung (zweites Ziel) und die Forderung der Gleichstellung der Geschlechter aus dem Jahr 2000, insbesondere auf die Beseitigung der extremen Armut und des Hungers (erstes Ziel), die Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung (zweites Ziel) und die Forderung der Gleichstellung der Geschlechter (drittes Ziel),*

Geandelter Text

– unter Hinweis auf die ***von den Vereinten Nationen im Jahr 2000 festgelegten Ziele der Vereinten Nationen fur nachhaltige Entwicklung, insbesondere auf die Ziele 1 und 10,***

Or. en

Änderungsantrag 10

Margarita de la Pisa Carrin

Entwurf eines Entschließungsantrags Bezugsvermerk 7

Entwurf eines Entschließungsantrags

– unter Hinweis auf die *Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2000,*

Geandelter Text

– unter Hinweis auf die ***vom Menschenrechtsrat am 16. Juli 2020 angenommene Resolution Nr. 44/13*** der

insbesondere auf die Beseitigung der extremen Armut und des Hungers (erstes Ziel), die Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung (zweites Ziel) und die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter (drittes Ziel),

Vereinten Nationen zu extremer Armut und den Menschenrechten,

Or. en

Änderungsantrag 11

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoş Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet

Entwurf eines Entschließungsantrags Bezugsvermerk 8

Entwurf eines Entschließungsantrags

– unter Hinweis auf *die* Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) Nr. **26 und 131** über die *Mindestlohnfestsetzung und Nr. 29 und 105 über die Abschaffung der Zwangsarbeit,*

Geänderter Text

– unter Hinweis auf *das* Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) Nr. **102** über die *Mindestnormen der sozialen Sicherheit* und *die Empfehlung Nr. 202 zum sozialen Basisschutz,*

Or. en

Änderungsantrag 12

Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags Bezugsvermerk 9

Entwurf eines Entschließungsantrags

– unter Hinweis auf die Artikel 34, 35 und 36 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union, die insbesondere das Recht auf *soziale Unterstützung* und *Unterstützung für die Wohnung*, ein hohes Maß an Schutz der menschlichen Gesundheit und den Zugang zu Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse festschreiben,

Geänderter Text

– unter Hinweis auf die Artikel 34, 35 und 36 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union, die insbesondere das Recht auf *Sozialversicherung* und *Sozialhilfe*, ein hohes Maß an Schutz der menschlichen Gesundheit und den Zugang zu Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse festschreiben,

Or. en

Änderungsantrag 13
Peter Lundgren

Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 10

Entwurf eines Entschließungsantrags

– unter Hinweis auf die Empfehlung 92/441/EWG des Rates vom 24. Juni 1992 über gemeinsame Kriterien für ausreichende Zuwendungen und Leistungen im Rahmen der Systeme der sozialen Sicherung (**Empfehlung zum Mindesteinkommen**)¹,

¹ ABl. L 245 vom 26.8.1992, S. 46.

Geänderter Text

– unter Hinweis auf die Empfehlung 92/441/EWG des Rates vom 24. Juni 1992 über gemeinsame Kriterien für ausreichende Zuwendungen und Leistungen im Rahmen der Systeme der sozialen Sicherung¹,

¹ ABl. L 245 vom 26.8.1992, S. 46.

Or. en

Änderungsantrag 14
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 10 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

– unter Hinweis auf die Empfehlung der Kommission für eine Empfehlung des Rates zu einem angemessenen Mindesteinkommen zur Gewährleistung der aktiven Inklusion,

Geänderter Text

– unter Hinweis auf den Vorschlag der Kommission für eine Empfehlung des Rates zu einem angemessenen Mindesteinkommen zur Gewährleistung der aktiven Inklusion,

Or. en

Änderungsantrag 15
Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 10 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

- ***unter Hinweis auf die Empfehlung 2008/867/EG zur aktiven Eingliederung der aus dem Arbeitsmarkt ausgegrenzten Personen,***

Or. en

Änderungsantrag 16

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 10 b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

- ***unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Rates vom 9. Oktober 2020 zur Stärkung der Mindestsicherung zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der COVID-19-Pandemie und darüber hinaus,***

Or. en

Änderungsantrag 17

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 10 c (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

- ***unter Hinweis auf den Bericht der Kommission zur Beschäftigung und sozialen Entwicklung in Europa von 2022,***

Or. en

Änderungsantrag 18

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 11 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

- *unter Hinweis auf den Bericht von Eurofound (2015) mit dem Titel „Zugang zu Sozialleistungen: Reduzierung der Quote der Nichtinanspruchnahme“,*

Or. en

Änderungsantrag 19

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 12 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

- *unter Hinweis auf den Bericht von Eurofound (2017) mit dem Titel „Einkommensunterschiede und Beschäftigungsstrukturen in Europa vor und nach der großen Rezession“,*

Or. en

Änderungsantrag 20

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 12 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

- *unter Hinweis auf den*

**Strategischen Rahmen der EU zur
Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe
der Roma,**

Or. en

Änderungsantrag 21

**Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan
Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 12 b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

– *unter Hinweis auf seine
Entschließung vom 17. Dezember 2020 zu
einem starken sozialen Europa für
gerechte Übergänge^{2a},*

^{2a}

*[https://www.europarl.europa.eu/doceo/doc
ument/TA-9-2020-0371_DE.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2020-0371_DE.html)*

Or. en

Änderungsantrag 22

**Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan
Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 12 c (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

– *unter Hinweis auf seine
Entschließung vom 10. Februar 2021 zu
der Verringerung der Ungleichheiten mit
besonderem Augenmerk auf der
Erwerbstätigenarmut^{2b},*

^{2b}

<https://www.europarl.europa.eu/doceo/doc>

Änderungsantrag 23

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 12 d (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

– *unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Mai 2022 zu dem Thema „Auswirkungen des russischen Krieges in der Ukraine auf die Gesellschaft und die Wirtschaft in der EU – Stärkung der Handlungsfähigkeit der EU“^{2c},*

^{2c}

https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/B-9-2022-0273_DE.html

Änderungsantrag 24

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 12 e (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

– *unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen mit dem Titel „Konferenz zur Zukunft Europas – Von der Vision zu konkreten Maßnahmen“ (COM(2022) 404*

final),

Or. en

Änderungsantrag 25

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 12 f (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

– *unter Hinweis auf den Vorschlag der Kommission für eine Empfehlung des Rates für ein angemessenes Mindesteinkommen zur Gewährleistung einer aktiven Inklusion (COM(2022) 490 final),*

Or. en

Änderungsantrag 26

Özlem Demirel

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Bezugsvermerk 15 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

– *unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Rates zum Mindesteinkommen vom 9. Oktober 2020,*

Or. en

Änderungsantrag 27

Sandra Pereira

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung -A (neu)**

-A. in der Erwägung, dass Armut und soziale Ausgrenzung keine Probleme individueller Verantwortung, sondern kollektiver sozialer Verantwortung sind, deren Ursachen untrennbar mit der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Mitgliedstaaten und der EU verbunden sind; in der Erwägung, dass Armut und soziale Ausgrenzung nur bekämpft werden können, indem unter anderem öffentliche politische Maßnahmen für Beschäftigung und zur sozialen Absicherung ergriffen werden;

Or. pt

Änderungsantrag 28

Lucia Āuriř Nicholsonov, Dragoř Pslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung A

Entwurf eines Entschließungsantrags

A. in der Erwägung, dass **96,5 Millionen Menschen in der EU derzeit von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, was 21,9 % der Bevölkerung ausmacht⁴**; in der Erwägung, dass einem Bericht der Weltbank zufolge bis zum Jahr 2030 weitere 68 bis 135 Millionen Menschen infolge des Klimawandels in die Armut abdriften knnten⁵;

Geänderter Text

A. in der Erwägung, dass **trotz positiver Entwicklungen in den letzten Jahren im Jahr 2021 mehr als 95,4 Millionen Europäer von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen waren; in der Erwägung, dass die miteinander verflochtenen Krisen, mit denen die Menschen derzeit konfrontiert sind, darunter die COVID-19-Pandemie und ihre Folgen, die russische Invasion der Ukraine, der Klimawandel und die steigenden Lebenshaltungskosten, die Gefahr bergen, dass sich die Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen erhöht und dass sich die Rahmenbedingungen für Personen, die bereits von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen sind, verschlechtern**; in der Erwägung, dass

einem Bericht der Weltbank zufolge bis zum Jahr 2030 **weltweit** weitere 68 bis 135 Millionen Menschen infolge des Klimawandels in die Armut abdriften könnten⁵;

4

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/edn-20211015-1>

5

<https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/10/07/global-action-urgently-needed-to-halt-historic-threats-to-poverty-reduction>

4

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/edn-20211015-1>

5

<https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/10/07/global-action-urgently-needed-to-halt-historic-threats-to-poverty-reduction>

Or. en

Änderungsantrag 29 Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung A

Entwurf eines Entschließungsantrags

A. in der Erwägung, dass 96,5 Millionen Menschen in der EU derzeit von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, was 21,9 % der Bevölkerung ausmacht⁴; **in der Erwägung, dass einem Bericht der Weltbank zufolge bis zum Jahr 2030 weitere 68 bis 135 Millionen Menschen infolge des Klimawandels in die Armut abdriften könnten⁵;**

4

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/edn-20211015-1>

5

<https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/10/07/global-action-urgently-needed-to-halt-historic-threats-to-poverty-reduction>

Geänderter Text

A. in der Erwägung, dass 96,5 Millionen Menschen in der EU derzeit von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, was 21,9 % der Bevölkerung ausmacht⁴;

4

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/edn-20211015-1>

Änderungsantrag 30 Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung A

Entwurf eines Entschließungsantrags

A. in der Erwägung, dass 96,5 Millionen Menschen in der EU derzeit von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, was 21,9 % der Bevölkerung ausmacht⁴; in der Erwägung, dass einem Bericht der Weltbank zufolge bis zum Jahr 2030 weitere 68 bis 135 Millionen Menschen infolge *des* Klimawandels in die Armut abdriften könnten⁵;

4

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/edn-20211015-1>

5

<https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/10/07/global-action-urgently-needed-to-halt-historic-threats-to-poverty-reduction>

Geänderter Text

A. in der Erwägung, dass 96,5 Millionen Menschen in der EU derzeit von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, was 21,9 % der Bevölkerung ausmacht⁴; in der Erwägung, dass einem Bericht der Weltbank zufolge bis zum Jahr 2030 *weltweit* weitere 68 bis 135 Millionen Menschen infolge *eines angeblichen* Klimawandels in die Armut abdriften könnten, *insbesondere in Afrika südlich der Sahara und in Südasien*⁵;

4

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/edn-20211015-1>

5

<https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/10/07/global-action-urgently-needed-to-halt-historic-threats-to-poverty-reduction>

Änderungsantrag 31 Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung A

Entwurf eines Entschließungsantrags

A. in der Erwägung, dass 96,5 Millionen Menschen in der EU derzeit von

Geänderter Text

A. in der Erwägung, dass 96,5 Millionen Menschen in der EU derzeit von

Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, was 21,9 % der Bevölkerung ausmacht⁴; in der Erwägung, dass **einem Bericht** der Weltbank zufolge bis zum Jahr 2030 weitere 68 bis 135 Millionen Menschen infolge des Klimawandels in die Armut abdriften könnten⁵;

4

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/edn-20211015-1>

5

<https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/10/07/global-action-urgently-needed-to-halt-historic-threats-to-poverty-reduction>

Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, was 21,9 % der Bevölkerung ausmacht⁴; in der Erwägung, dass **Schätzungen** der Weltbank zufolge bis zum Jahr 2030 **weltweit** weitere 68 bis 135 Millionen Menschen infolge des Klimawandels in die Armut abdriften könnten⁵;

4

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/edn-20211015-1>

5

<https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/10/07/global-action-urgently-needed-to-halt-historic-threats-to-poverty-reduction>

Or. en

Änderungsantrag 32 **Sandra Pereira**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Erwägung A a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Aa. in der Erwägung der vielfältigen Aspekte, die Armut und soziale Ausgrenzung ausmachen, und angesichts besonders schutzbedürftiger Bevölkerungsgruppen (Kinder, Frauen und ältere Menschen), darunter auch Menschen mit Behinderung, Zuwanderer, kinderreiche Familien oder Alleinerziehende, chronisch Kranke, Obdachlose und Flüchtlinge, sowie des Erfordernisses, die Prävention und Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung in andere Politikbereiche einfließen zu lassen, wobei der allgemeine Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen, zu hochwertigen und mit Rechten verbundenen Arbeitsplätzen und zu einem

Einkommen sicherzustellen ist, das ein menschenwürdiges Leben ermöglicht;

Or. pt

Änderungsantrag 33

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags

Erwägung A a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Aa. in der Erwägung, dass Eurostat den Begriff „AROPE“ („at risk of poverty or social exclusion“, d. h. „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“) als die Gesamtzahl der Personen definiert, die entweder armutsgefährdet sind oder unter schwerer materieller und sozialer Deprivation fallen oder in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsintensität leben;

Or. en

Änderungsantrag 34

Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags

Erwägung A b (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ab. in der Erwägung, dass aus diesen Daten hervorgeht, dass es von wesentlicher Bedeutung ist, dass neben der Umsetzung dieses Instruments Lohnerhöhungen vorgenommen werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den niedrigsten Niveaus liegen muss;

Or. pt

Änderungsantrag 35

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung B

Entwurf eines Entschließungsantrags

B. in der Erwägung, dass sich das geschlechtsspezifische Armutsgefälle in den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen **im Vergleich zu Männern** zunehmend und unverhältnismäßig **stark** von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was Frauen betrifft, die mit intersektionellen Formen der Diskriminierung konfrontiert sind, sowie Haushalte mit **alleinerziehenden Müttern**⁶; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-, Betreuungs- und **Haushaltsarbeit** zwischen Männern und Frauen **ein entscheidender Faktor ist**, um herauszufinden, ob Frauen eine Beschäftigung aufnehmen und dort verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze hochwertig sind;

Geänderter Text

B. in der Erwägung, dass sich das geschlechtsspezifische Armutsgefälle in den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen zunehmend und unverhältnismäßig **stärker** von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind **als Männer**, insbesondere was Frauen betrifft, die mit intersektionellen Formen der Diskriminierung konfrontiert sind, sowie Haushalte mit **Alleinerziehenden**⁶; **in der Erwägung, dass Frauen häufiger von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind als Männer (22,3 % gegenüber 20,6 %); in der Erwägung, dass Ausgangsbeschränkungen unverhältnismäßig starke Auswirkungen auf Frauen und Menschen in prekären Situationen nach sich gezogen haben, insbesondere im Zusammenhang mit der höheren Belastung durch informelle Pflege und einen eingeschränkteren Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung und anderen sozialen Diensten, wodurch sich auch bereits bestehende Einschränkungen beim Zugang zur Beschäftigung verschärft haben**; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-, Betreuungs- und **Hausarbeit** zwischen Männern und Frauen **entscheidende Faktoren darstellen**, um herauszufinden, ob Frauen eine Beschäftigung aufnehmen und dort verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze hochwertig sind, **was sich auf ihr Arbeitslosengeld sowie auf Renten auswirkt**;

Or. en

Änderungsantrag 36
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung B

Entwurf eines Entschließungsantrags

B. in der Erwägung, dass *sich das geschlechtsspezifische Armutsgefälle in den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen im Vergleich zu Männern zunehmend und unverhältnismäßig stark von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was Frauen betrifft, die mit intersektionellen Formen der Diskriminierung konfrontiert sind, sowie Haushalte mit alleinerziehenden Müttern⁶; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-, Betreuungs- und Haushaltsarbeit zwischen Männern und Frauen ein entscheidender Faktor ist, um herauszufinden, ob Frauen eine Beschäftigung aufnehmen und dort verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze hochwertig sind;*

Geänderter Text

B. in der Erwägung, dass **Frauen nach einem Bericht des EIGE zwischen 2017 und 2020 in 21 Mitgliedstaaten** von Armut betroffen **gewesen sind; in der Erwägung, dass sich Armut oder soziale Ausgrenzung demselben Bericht zufolge bei bestimmten besonders gefährdeten Gruppen von Frauen und Männern häuft: bei nichtehelichen Müttern, Frauen über 65 Jahre, Frauen und Männern mit Behinderungen, Frauen und Männern mit niedrigem Bildungsstand sowie bei Migrantengruppen;**

Or. en

Änderungsantrag 37
Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino,

Carmen Avram

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung B**

Entwurf eines Entschließungsantrags

B. in der Erwägung, dass sich das geschlechtsspezifische Armutsgefälle in den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen im Vergleich zu Männern zunehmend und unverhältnismäßig stark von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was Frauen betrifft, die mit intersektionellen Formen der Diskriminierung konfrontiert sind, sowie Haushalte mit alleinerziehenden Müttern⁶; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-, Betreuungs- und Haushaltsarbeit zwischen Männern und Frauen ein entscheidender Faktor ist, um herauszufinden, ob Frauen eine Beschäftigung aufnehmen und dort verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze hochwertig sind;

6

<https://eige.europa.eu/publications/gender-equality-index-2020-report>

Geänderter Text

B. in der Erwägung, dass sich das geschlechtsspezifische Armutsgefälle in den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen im Vergleich zu Männern zunehmend und unverhältnismäßig stark von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was Frauen betrifft, die mit intersektionellen Formen der Diskriminierung konfrontiert sind, sowie Haushalte mit alleinerziehenden Müttern; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-, Betreuungs- und Haushaltsarbeit zwischen Männern und Frauen ein entscheidender Faktor ist, um herauszufinden, ob Frauen eine Beschäftigung aufnehmen und dort verbleiben, **in welchen Branchen und Berufen sie arbeiten, wie viele Stunden sie für bezahlte Arbeit aufwenden** und ob ihre Arbeitsplätze hochwertig sind;

6

<https://eige.europa.eu/publications/gender-equality-index-2020-report>

Or. en

Änderungsantrag 38

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung B**

Entwurf eines Entschließungsantrags

B. in der Erwägung, dass sich das geschlechtsspezifische Armutsgefälle in

Geänderter Text

B. in der Erwägung, dass sich das geschlechtsspezifische Armutsgefälle in

den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen im Vergleich zu Männern zunehmend und unverhältnismäßig stark von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was Frauen betrifft, die mit intersektionellen Formen der Diskriminierung konfrontiert sind, sowie Haushalte mit alleinerziehenden Müttern⁶; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-, Betreuungs- und Haushaltsarbeit zwischen Männern und Frauen ein entscheidender Faktor ist, um herauszufinden, ob Frauen eine Beschäftigung aufnehmen und dort verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze hochwertig sind;

6

<https://eige.europa.eu/publications/gender-equality-index-2020-report>

den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen im Vergleich zu Männern zunehmend und unverhältnismäßig stark von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was **ältere Frauen, Frauen mit Behinderungen, Roma-Frauen und** Frauen betrifft, die mit intersektionellen Formen der Diskriminierung konfrontiert sind, sowie Haushalte mit alleinerziehenden Müttern⁶; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-, Betreuungs- und Haushaltsarbeit zwischen Männern und Frauen ein entscheidender Faktor ist, um herauszufinden, ob Frauen eine Beschäftigung aufnehmen und dort verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze hochwertig sind;

6

<https://eige.europa.eu/publications/gender-equality-index-2020-report>

Or. en

Änderungsantrag 39 **Anne Sander**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Erwägung B**

Entwurf eines Entschließungsantrags

B. in der Erwägung, dass sich das geschlechtsspezifische Armutsgefälle in den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen im Vergleich zu Männern zunehmend und unverhältnismäßig stark von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was Frauen betrifft, die mit **intersektionellen Formen der** Diskriminierung konfrontiert sind, sowie Haushalte mit alleinerziehenden Müttern⁶; in der Erwägung, dass die ungleiche

Geänderter Text

B. in der Erwägung, dass sich das geschlechtsspezifische Armutsgefälle in den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen im Vergleich zu Männern zunehmend und unverhältnismäßig stark von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was Frauen betrifft, die mit Diskriminierung konfrontiert sind, sowie Haushalte mit alleinerziehenden Müttern⁶; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-,

Aufteilung von unbezahlter Pflege-,
Betreuungs- und Haushaltsarbeit zwischen
Männern und Frauen ein entscheidender
Faktor ist, um herauszufinden, ob Frauen
eine Beschäftigung aufnehmen und dort
verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze
hochwertig sind;

6

<https://eige.europa.eu/publications/gender-equality-index-2020-report>

Betreuungs- und Haushaltsarbeit zwischen
Männern und Frauen ein entscheidender
Faktor ist, um herauszufinden, ob Frauen
eine Beschäftigung aufnehmen und dort
verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze
hochwertig sind;

6

<https://eige.europa.eu/publications/gender-equality-index-2020-report>

Or. en

Änderungsantrag 40 Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung B

Entwurf eines Entschließungsantrags

B. in der Erwägung, dass sich das **geschlechtsspezifische Armutsgefälle** in den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen im Vergleich zu Männern zunehmend und unverhältnismäßig stark von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was Frauen **betrifft, die mit intersektionellen Formen der Diskriminierung konfrontiert sind**, sowie Haushalte mit alleinerziehenden Müttern⁶; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-,
Betreuungs- und Haushaltsarbeit zwischen
Männern und Frauen ein entscheidender
Faktor ist, um herauszufinden, ob Frauen
eine Beschäftigung aufnehmen und dort
verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze
hochwertig sind;

6

<https://eige.europa.eu/publications/gender-equality-index-2020-report>

Geänderter Text

B. in der Erwägung, dass sich das **Armutsgefälle zwischen Männern und Frauen** in den letzten fünf Jahren verschärft hat, da Frauen im Vergleich zu Männern zunehmend und unverhältnismäßig stark von Armut betroffen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, insbesondere was Frauen mit **Behinderungen** sowie Haushalte mit alleinerziehenden Müttern **betrifft**⁶; in der Erwägung, dass die ungleiche Aufteilung von unbezahlter Pflege-,
Betreuungs- und
Haushaltsarbeit zwischen Männern und
Frauen ein entscheidender Faktor ist, um
herauszufinden, ob Frauen eine
Beschäftigung aufnehmen und dort
verbleiben und ob ihre Arbeitsplätze
hochwertig sind;

6

<https://eige.europa.eu/publications/gender-equality-index-2020-report>

Änderungsantrag 41

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung B a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ba. in der Erwägung, dass das geschlechtsspezifische Lohn- und Rentengefälle mit 16 % bzw. 39 % nach wie vor hoch ist; in der Erwägung, dass ältere Frauen nicht über ausreichende eigene Rentenansprüche verfügen, als dass ein Leben ohne Armut und soziale Ausgrenzung sichergestellt wäre, und dass viele Frauen auf die Einkommen und Ersparnisse ihres Partners oder auf abgeleitete Rentenansprüche (Hinterbliebenenrenten) angewiesen sind; in der Erwägung, dass die höhere Lebenserwartung von Frauen bedeutet, dass die meisten von ihnen im hohen Alter die Kosten des Alleinlebens stemmen müssen;

Or. en

Änderungsantrag 42

Miriam Lexmann

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung B a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ba. in der Erwägung, dass bei Menschen mit Behinderungen aufgrund von gesellschaftlichen Hürden wie Diskriminierung, einem eingeschränkten Zugang zu Bildung und Beschäftigung

*und mangelnde Inklusion die
Wahrscheinlichkeit höher liegt, dass sie
in Armut leben, als bei Menschen ohne
Behinderungen;*

Or. en

Änderungsantrag 43
Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung B a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

*Ba. in der Erwägung, dass in der EU
im Jahr 2020 die Quote der von Armut
oder sozialer Ausgrenzung bedrohten
jungen Menschen im Alter zwischen 15
und 29 Jahren 25,4 % betrug, was etwa
18,1 Millionen junge Menschen
ausmacht;*

Or. en

Änderungsantrag 44
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung B a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

*Ba. in der Erwägung, dass Armut in
der Gesellschaft unsichtbar ist, da die
Betroffenen sie aus Scham verbergen;*

Or. en

Änderungsantrag 45
Miriam Lexmann

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung B b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Bb. in der Erwägung, dass 80 Millionen informelle Pflegekräfte in der EU eher von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind, da 42 % der nicht erwerbstätigen Pflegekräfte im untersten Einkommensquartil anzutreffen sind und 59 % der nicht erwerbstätigen Pflegekräfte Schwierigkeiten haben, über die Runden zu kommen^{1a};

***1a eurocarers.org
https://eurocarers.org/wp-content/uploads/2018/09/Eurocarers-Needs_final.pdf***

Or. en

**Änderungsantrag 46
Peter Lundgren**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung C**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

C. in der Erwägung, dass etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass kein Mitgliedstaat über ein ***Sozialversicherungssystem*** verfügt, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu ***gewährleisten – und das obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist;***

C. in der Erwägung, dass etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass kein Mitgliedstaat über ein ***Sozialsystem*** verfügt, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu ***sichern – aber einige Teile der EU auch ohne eine solche Mindesteinkommensregelung zu den reichsten Regionen der Welt zählen; in der Erwägung, dass daher Länder wie Schweden ein Beispiel für die übrigen EU-Mitgliedstaaten sein sollten; in der***

Erwägung, dass die Mindestlöhne in Schweden im Wege von Tarifverhandlungen nach Sektoren oder Branchen festgelegt werden, und ein Mindestlohn das bestens funktionierende System der Tarifverhandlungen beeinträchtigen würde;

Or. en

Änderungsantrag 47
Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung C

Entwurf eines Entschließungsantrags

C. in der Erwägung, dass etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen; ***in der Erwägung, dass kein Mitgliedstaat über ein Sozialversicherungssystem verfügt, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten – und das obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist;***

Geänderter Text

C. in der Erwägung, dass etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen;

Or. en

Änderungsantrag 48
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung C

Entwurf eines Entschließungsantrags

C. in der Erwägung, dass etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens

Geänderter Text

C. in der Erwägung, dass ***derzeit alle Mitgliedstaaten der EU über eine Art von Mindesteinkommensregelung verfügen, aber*** etwa 35 % der Personen im

oder sonstiger Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass **kein Mitgliedstaat über ein Sozialversicherungssystem verfügt, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten** – und das obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist;

erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass **EU-SILC-Daten zufolge das Nettoeinkommen der Bezieher eines Mindesteinkommens in allen EU-Mitgliedstaaten unter der Armutsschwelle liegt, außer in Irland und den Niederlanden, wo es zumindest nahe an der Armutsschwelle liegt**^{6a};

6a

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2021/662900/IPOL_BRI\(2021\)662900_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2021/662900/IPOL_BRI(2021)662900_EN.pdf)

Or. en

Änderungsantrag 49 Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung C

Entwurf eines Entschließungsantrags

C. in der Erwägung, dass **etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen**; in der Erwägung, dass kein Mitgliedstaat über ein **Sozialversicherungssystem** verfügt, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten – und das obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist;

Geänderter Text

C. in der Erwägung, dass **Mindesteinkommensregelungen nicht auf Sozialleistungen beschränkt werden dürfen; sondern überarbeitet werden sollten, da in einer bestimmten Lebenssituation eine andere Sozialleistung das Mindesteinkommen für eine Zielgruppe darstellen kann**; in der Erwägung, dass kein Mitgliedstaat über ein **Sozialsystem** verfügt, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu sichern – und das obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist;

Or. en

Änderungsantrag 50

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung C

Entwurf eines Entschließungsantrags

C. in der Erwägung, dass etwa **35 %** der **Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen**; in der Erwägung, dass **kein Mitgliedstaat über ein Sozialversicherungssystem verfügt, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten – und das obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist**;

Geänderter Text

C. in der Erwägung, dass etwa **20 %** der von Armut **bedrohten Arbeitslosen keinen Anspruch auf Einkommensunterstützung haben**; in der Erwägung, dass **die Nichtinanspruchnahme von Mindesteinkommensregelungen auf 30-50 % der anspruchsberechtigten Bevölkerung geschätzt wird**;

Or. en

Änderungsantrag 51

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung C

Entwurf eines Entschließungsantrags

C. in der Erwägung, dass etwa **35 %** der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss **eines Mindesteinkommens** oder **sonstiger** Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass **kein Mitgliedstaat über ein Sozialversicherungssystem verfügt, das ausreicht**, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten – und das obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist;

Geänderter Text

C. in der Erwägung, dass etwa **35 %** der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut **und sozialer Ausgrenzung** bedroht sind, nicht in den Genuss **von Mindesteinkommensregelungen** oder **sonstigen** Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass **in den meisten Mitgliedstaaten weder das Mindesteinkommen noch die Mindestrenten ausreichen**, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten – und das

obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist;

Or. en

Änderungsantrag 52
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung C

Entwurf eines Entschließungsantrags

C. in der Erwägung, dass **etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen**; in der Erwägung, dass **kein Mitgliedstaat über ein Sozialversicherungssystem verfügt**, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu **gewährleisten – und das obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist**;

Geänderter Text

C. in der Erwägung, dass **ein Mindesteinkommen von manchen als Sozialleistung für armutsgefährdete Personen im erwerbsfähigen Alter betrachtet wird**; in der Erwägung, dass **die EU über ein Sozialsystem verfügen sollte**, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu **sichern**;

Or. en

Änderungsantrag 53
Anne Sander

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung C

Entwurf eines Entschließungsantrags

C. in der Erwägung, dass etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass **kein Mitgliedstaat über ein Sozialversicherungssystem verfügt**, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu **gewährleisten – und das obwohl die EU**

Geänderter Text

C. in der Erwägung, dass etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass **die Mitgliedstaaten ein Sozialsystem schaffen müssen**, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu **sichern – da die Armut in der EU, einer**

eine der reichsten Regionen der Welt *ist*;

der reichsten Regionen der Welt, *beseitigt werden muss*;

Or. en

Änderungsantrag 54
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung C

Entwurf eines Entschließungsantrags

C. in der Erwägung, dass etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, nicht in den Genuss eines Mindesteinkommens oder sonstiger Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass *kein Mitgliedstaat über ein Sozialversicherungssystem verfügt, das ausreicht, um allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten – und das obwohl die EU eine der reichsten Regionen der Welt ist*;

Geänderter Text

C. in der Erwägung, dass etwa 35 % der Personen im erwerbsfähigen Alter in der EU, die von Armut bedroht sind, *möglicherweise* nicht in den Genuss eines *nationalen* Mindesteinkommens oder sonstiger *finanzieller* Sozialleistungen kommen; in der Erwägung, dass *sich die Sozialsysteme der Mitgliedstaaten erheblich voneinander unterscheiden; in der Erwägung, dass nach wie vor Anstrengungen erforderlich sind, um jedem Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu sichern*;

Or. en

Änderungsantrag 55
Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung C a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ca. in der Erwägung, dass zu geringe Renten, die ungenügende Anpassung der Renten an die Inflation und die dramatisch steigenden Lebenshaltungskosten schwerwiegende Auswirkungen auf ältere Menschen

Geänderter Text

haben, insbesondere auf Menschen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind; in der Erwägung, dass ältere Menschen (über 75 Jahre), Rentner mit Behinderungen und Rentner, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen waren oder aufgrund einer Kinderbetreuung oder Langzeitpflege lange Zeit vom Arbeitsmarkt abweisend waren, einem höheren Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung ausgesetzt sind;

Or. en

Änderungsantrag 56

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung C b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Cb. in der Erwägung, dass eine angemessene Mindesteinkommensunterstützung als Mittel der Armutsbekämpfung nicht nur gut ist für den sozialen Zusammenhalt, sondern auch wirtschaftlich relevant, da sie die Binnennachfrage stärkt;

Or. en

Änderungsantrag 57

Miriam Lexmann

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung D**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme *in verschiedenen*

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme *zu Schäden an*

Bereichen Inflation verursachen, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass die Erholung von der COVID-19-Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch die Invasion der Ukraine noch verschärft wurde, abgemildert werden muss⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Wohngebäuden führen, den Zugang zu Wasser beeinträchtigen und sich auf die Gesundheit auswirken;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Or. en

Änderungsantrag 58 Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung D

Entwurf eines Entschließungsantrags

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass die Erholung von der Covid-19-Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch die

Geänderter Text

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; **in der Erwägung, dass einem Bericht der Weltbank zufolge bis zum Jahr 2030 weitere 68 bis 135 Millionen Menschen infolge des Klimawandels in die Armut getrieben**

Invasion der Ukraine noch verschärft wurde, abgemildert werden muss⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

werden könnten^{7a}; in der Erwägung, dass die Erholung von der Covid-19-Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch die Invasion der Ukraine noch verschärft wurde, abgemildert werden muss⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

7a

<https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/10/07/global-action-urgently-needed-to-halt-historic-threats-to-poverty-reduction>

Or. en

Änderungsantrag 59 Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung D

Entwurf eines Entschließungsantrags

D. in der Erwägung, dass der **Klimawandel** die Ärmsten am stärksten trifft, da **Wetterextreme** in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge von **Überschwemmungen** zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass die Erholung von der Covid-19-Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch die

Geänderter Text

D. in der Erwägung, dass **die Wirtschaftspolitik in der Europäischen Union** die Ärmsten am stärksten trifft, da **die unzureichenden Reaktionen auf EU-Ebene und nationaler Ebene** in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge **der fehlenden Unterstützung von KMU** zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass die Erholung von der Covid-19-

Invasion der Ukraine noch verschärft wurde, abgemildert werden muss⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch die Invasion der Ukraine noch verschärft wurde, abgemildert werden muss⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Or. en

Änderungsantrag 60

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung D

Entwurf eines Entschließungsantrags

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten **am stärksten** trifft, **da** Wetterextreme in verschiedenen Bereichen Inflation **verursachen**, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass **die Erholung** von der Covid-19-Pandemie **noch im Gange ist** und **dass der** Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch die Invasion der Ukraine noch verschärft wurde, abgemildert werden muss⁷;

Geänderter Text

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten **überproportional** trifft, **wobei** Wetterextreme in verschiedenen Bereichen **zur** Inflation **beitragen**, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge von **Waldbränden und** Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass **sich Europa noch** von der Covid-19-Pandemie **und ihren Folgen für unsere Gesellschaften und Volkswirtschaften erholt** und **mit einem** Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation **konfrontiert ist**, die durch die **rechtswidrige russische** Invasion der Ukraine noch verschärft wurde,

abgemildert werden muss⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices>
<https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices>
<https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Or. en

Änderungsantrag 61 Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung D

Entwurf eines Entschließungsantrags

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass die **Erholung von der COVID-19-Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch die Invasion der Ukraine noch verschärft wurde, abgemildert werden muss⁷;**

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices>
<https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Geänderter Text

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass **diese Situation nach wie vor auf die Auswirkungen von Covid-19 auf die Lieferketten, aber auch auf die Spekulation auf den Nahrungsmittel-, Rohstoff- und Energiemärkten sowie auf den Krieg in der Ukraine sowie auf die Auswirkungen der Sanktionen zurückzuführen ist⁷;**

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices>
<https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Änderungsantrag 62 Guido Reil

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung D

Entwurf eines Entschließungsantrags

D. in der Erwägung, dass *der Klimawandel die Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik, und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass die Erholung von der COVID-19-Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch die Invasion der Ukraine noch verschärft wurde, abgemildert werden muss*⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Geänderter Text

D. in der Erwägung, dass *durch die Klimapolitik und die Rechtsvorschriften der EU im Zusammenhang mit dem Paket „Fit für 55“ Millionen von Europäern in eine durch hohe Energiekosten verursachte Armut getrieben werden; in der Erwägung, dass die Ausweitung des EU-Emissionshandelssystems (EHS) auf Gebäude und Verkehr einkommensschwache Haushalte benachteiligen wird, die es sich nicht leisten können, in teure energetische Sanierungen und Anlagen für erneuerbare Energien zu investieren; in der Erwägung, dass Haushalte mit niedrigem Einkommen wahrscheinlich am stärksten von dieser Politik betroffen sein werden, durch die sich ihre prekäre Lage weiter verschlechtern wird*;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Änderungsantrag 63 Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginell, Marc Angel, Milan

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung D**

Entwurf eines Entschließungsantrags

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die **Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa in den Bereichen** Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), **Bekleidung** und Elektronik, **und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken**; in der Erwägung, dass **die Erholung von der COVID-19-Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch die Invasion der Ukraine noch verschärft wurde, abgemildert werden muss**⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Geänderter Text

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel, die **Covid-19-Krise und die russische Invasion der Ukraine, die mit hoher Inflation und einem Anstieg der Preise für** Energie, Lebensmittel („Heatflation“), **Wohnraum, Kleidung** und Elektronik **einhergeht, Haushalte mit niedrigem und mittlerem Einkommen am stärksten getroffen haben**; **in der Erwägung, dass Eurofound zufolge politische Maßnahmen zur Bewältigung von Krisen häufig nicht auf die am stärksten gefährdeten oder benachteiligten Gruppen ausgerichtet sind und eher als Ad-hoc-Maßnahmen und nicht als dauerhafte Maßnahmen ergriffen werden**^{3d};

3d

<https://static.eurofound.europa.eu/covid19db/ukraine.html>

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Or. en

**Änderungsantrag 64
Krzysztof Hetman**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung D**

Entwurf eines Entschließungsantrags

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa **in den Bereichen Energie, Lebensmittel („Heatflation“ oder „Hitzefflation“), Bekleidung und Elektronik**, und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass die Erholung von der COVID-19-Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch **die Invasion der Ukraine** noch verschärft **wurde**, abgemildert werden muss⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Geänderter Text

D. in der Erwägung, dass der Klimawandel die Ärmsten am stärksten trifft, da Wetterextreme in verschiedenen Bereichen Inflation verursachen, etwa **im Energiebereich**, und infolge von Überschwemmungen zu Schäden an Wohngebäuden führen und sich auf die Gesundheit auswirken; in der Erwägung, dass die Erholung von der Covid-19-Pandemie noch im Gange ist und dass der Anstieg der Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation, die durch **den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine** noch verschärft **wird**, abgemildert werden muss⁷;

7

<https://www.france24.com/en/europe/20220721-heatflation-how-high-temperatures-drive-up-food-prices><https://www.axios.com/2022/08/18/inflation-climate-change-economy-extreme-weather>

Or. en

Änderungsantrag 65
Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung D a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Da. in der Erwägung, dass die derzeitige Notlage Maßnahmen erforderlich macht, die darauf ausgerichtet sind, nationale Regelungen des Mindesteinkommens zu fördern, damit für alle Menschen, die bestimmte Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, menschenwürdige Lebensbedingungen,

Geänderter Text

*die Verbesserung des
Qualifikationsniveaus der vom
Arbeitsmarkt ausgeschlossenen Personen
sowie Chancengleichheit bei der
Wahrnehmung der Grundrechte
sichergestellt sind;*

Or. pt

**Änderungsantrag 66
Miriam Lexmann**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung D a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

*Da. in der Erwägung, dass sich
Europa noch immer von der Covid-19-
Pandemie erholt; in der Erwägung, dass
der russische Angriffskrieg erhebliche
Auswirkungen auf die Wirtschaft der EU
hat und als wesentlicher Grund für die
hohe Inflation einen dramatischen
Anstieg der Lebenshaltungskosten und
der Energie- und Lebensmittelpreise
verursacht;*

Or. en

**Änderungsantrag 67
Daniela Rondinelli**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung D a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

*Da. in der Erwägung, dass
Energiearmut in der EU für etwa 35
Millionen EU-Bürger, d. h. etwa 8 % der
EU-Bevölkerung, nach wie vor eine große
Herausforderung darstellt;*

Or. en

Änderungsantrag 68

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung E

Entwurf eines Entschließungsantrags

E. in der Erwägung, dass in den Grundsätzen 12 und 13 der Europäischen Sozialcharta festgelegt ist, dass alle Arbeitnehmer und ihre Angehörigen das Recht auf soziale Sicherheit haben bzw. dass jeder das Recht auf Fürsorge hat, wenn er über keine ausreichenden Mittel verfügt;

Geänderter Text

E. ***in der Erwägung, dass gemäß Artikel 34 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union die Union das Recht auf eine soziale Unterstützung und eine Unterstützung für die Wohnung anerkennt, die allen, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, ein menschenwürdiges Dasein sicherstellen sollen, um die soziale Ausgrenzung und die Armut zu bekämpfen;*** in der Erwägung, dass in den Grundsätzen 12 und 13 der Europäischen Sozialcharta festgelegt ist, dass alle Arbeitnehmer und ihre Angehörigen das Recht auf soziale Sicherheit haben bzw. dass jeder das Recht auf Fürsorge hat, wenn er über keine ausreichenden Mittel verfügt;

Or. en

Änderungsantrag 69

Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung E

Entwurf eines Entschließungsantrags

E. in der Erwägung, dass in den Grundsätzen 12 und 13 der Europäischen Sozialcharta ***festgelegt ist, dass alle Arbeitnehmer und ihre Angehörigen das Recht auf soziale Sicherheit haben bzw. dass jeder das Recht auf Fürsorge hat, wenn er über keine ausreichenden Mittel verfügt;***

Geänderter Text

E. in der Erwägung, dass in den Grundsätzen 12 und 13 der Europäischen Sozialcharta ***des Europarats ein*** Recht auf soziale Sicherheit ***und ein*** Recht auf ***soziale und medizinische Fürsorge niedergelegt sind;***

Änderungsantrag 70
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung F

Entwurf eines Entschließungsantrags

F. in der Erwägung, dass in Grundsatz 3 der Europäischen Säule sozialer Rechte festgelegt ist, dass jeder Mensch das „Recht auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit im Hinblick auf Beschäftigung, sozialen Schutz, Bildung und den Zugang zu öffentlich verfügbaren Gütern und Dienstleistungen hat“, und dass Grundsatz 14 **besagt**: „Jede Person, die nicht über ausreichende Mittel verfügt, hat in jedem Lebensabschnitt das Recht auf angemessene Mindesteinkommensleistungen, die ein würdevolles Leben ermöglichen, und einen wirksamen Zugang zu dafür erforderlichen Gütern und Dienstleistungen.“;

Geänderter Text

F. in der Erwägung, dass in Grundsatz 3 der Europäischen Säule sozialer Rechte festgelegt ist, dass jeder Mensch das „Recht auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit im Hinblick auf Beschäftigung, sozialen Schutz, Bildung und den Zugang zu öffentlich verfügbaren Gütern und Dienstleistungen hat“, **dass gemäß Grundsatz 4 jede Person das Recht auf eine frühzeitige und bedarfsgerechte Unterstützung zur Verbesserung der Beschäftigungs- oder Selbständigkeitsaussichten hat**, und dass Grundsatz 14 **wie folgt lautet**: „Jede Person, die nicht über ausreichende Mittel verfügt, hat in jedem Lebensabschnitt das Recht auf angemessene Mindesteinkommensleistungen, die ein würdevolles Leben ermöglichen, und einen wirksamen Zugang zu dafür erforderlichen Gütern und Dienstleistungen. **Für diejenigen, die in der Lage sind zu arbeiten, sollten Mindesteinkommensleistungen mit Anreizen zur (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt kombiniert werden.**“

Änderungsantrag 71
Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung F

Entwurf eines Entschließungsantrags

F. in der Erwägung, dass in Grundsatz 3 der Europäischen Säule sozialer Rechte festgelegt ist, dass jeder Mensch das „Recht auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit im Hinblick auf Beschäftigung, sozialen Schutz, Bildung und den Zugang zu öffentlich verfügbaren Gütern und Dienstleistungen hat“, und dass Grundsatz 14 **besagt**: „Jede Person, die nicht über ausreichende Mittel verfügt, hat in jedem Lebensabschnitt das Recht auf angemessene Mindesteinkommensleistungen, die ein würdevolles Leben ermöglichen, und einen wirksamen Zugang zu dafür erforderlichen Gütern und Dienstleistungen.“;

Geänderter Text

F. in der Erwägung, dass in Grundsatz 3 der Europäischen Säule sozialer Rechte festgelegt ist, dass jeder Mensch das „Recht auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit im Hinblick auf Beschäftigung, sozialen Schutz, Bildung und den Zugang zu öffentlich verfügbaren Gütern und Dienstleistungen hat“, und dass Grundsatz 14 **wie folgt lautet**: „Jede Person, die nicht über ausreichende Mittel verfügt, hat in jedem Lebensabschnitt das Recht auf angemessene Mindesteinkommensleistungen, die ein würdevolles Leben ermöglichen, und einen wirksamen Zugang zu dafür erforderlichen Gütern und Dienstleistungen. **Für diejenigen, die in der Lage sind zu arbeiten, sollten Mindesteinkommensleistungen mit Anreizen zur (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt kombiniert werden.**“;

Or. en

Änderungsantrag 72 Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung F

Entwurf eines Entschließungsantrags

F. in der Erwägung, dass in Grundsatz 3 der Europäischen Säule sozialer Rechte festgelegt ist, dass jeder Mensch das „Recht auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit im Hinblick auf Beschäftigung, sozialen Schutz, Bildung und den Zugang zu öffentlich verfügbaren Gütern und Dienstleistungen hat“, und dass Grundsatz 14 **besagt**: „Jede Person, die nicht über ausreichende Mittel verfügt, hat in jedem Lebensabschnitt das Recht auf angemessene

Geänderter Text

F. in der Erwägung, dass in Grundsatz 3 der Europäischen Säule sozialer Rechte festgelegt ist, dass jeder Mensch das „Recht auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit im Hinblick auf Beschäftigung, sozialen Schutz, Bildung und den Zugang zu öffentlich verfügbaren Gütern und Dienstleistungen hat“, und dass Grundsatz 14 **wie folgt lautet**: „Jede Person, die nicht über ausreichende Mittel verfügt, hat in jedem Lebensabschnitt das Recht auf angemessene

Mindesteinkommensleistungen, die ein würdevolles Leben ermöglichen, und einen wirksamen Zugang zu dafür erforderlichen Gütern und Dienstleistungen.“;

Mindesteinkommensleistungen, die ein würdevolles Leben ermöglichen, und einen wirksamen Zugang zu dafür erforderlichen Gütern und Dienstleistungen. ***Für diejenigen, die in der Lage sind zu arbeiten, sollten Mindesteinkommensleistungen mit Anreizen zur (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt kombiniert werden.“;***

Or. en

Änderungsantrag 73
Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung F a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Fa. in der Erwägung, dass die Einführung und Stärkung von Mindesteinkommensregelungen, geknüpft an eine angemessene Ausstattung mit Haushaltsmitteln, personellen und materiellen Ressourcen, wichtig und wirksam sind, wenn es darum geht, Armut zu überwinden und die soziale Inklusion zu fördern, indem auf ganzheitliche Weise gegen die Ursachen der Ausgrenzung vorgegangen wird und dabei Maßnahmen, mit denen Einzelpersonen und Familien zu aktiver Mitgestaltung befähigt werden sollen, mit Maßnahmen zur Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt verknüpft werden;

Or. pt

Änderungsantrag 74
Sara Matthieu
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung F a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Fa. in der Erwägung, dass das Mindesteinkommen eine beitragsunabhängige Leistung darstellt und allen Bedürftigen so lange gewährt wird, wie sie darauf angewiesen sind, und dass es als integraler Bestandteil eines umfassenden rechtebasierten Sozialschutzsystems betrachtet werden sollte;

Or. en

**Änderungsantrag 75
Daniela Rondinelli**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung F a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Fa. in der Erwägung, dass der Rat Kernziele für 2030 in den Bereichen Armut, Beschäftigung und Kompetenzen festgelegt hat und dass die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Menschen bis 2030 um mindestens 15 Millionen verringert werden sollte;

Or. en

**Änderungsantrag 76
Sandra Pereira**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung F b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Fb. in der Erwägung, dass koordinierte Maßnahmen zur Förderung der sozialen Inklusion erforderlich sind,

die sich auf den Einzelnen und seine Lebensumstände konzentrieren und eine stabile Beschäftigung unterstützen;

Or. pt

Änderungsantrag 77

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung G

Entwurf eines Entschließungsantrags

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über **bestimmte Mindesteinkommensregelungen** verfügen **und** dass **sie alle** ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen;

Geänderter Text

G. in der Erwägung, dass heutzutage **zwar** alle EU-Mitgliedstaaten über **eine Art von Mindesteinkommensregelung** verfügen, **dies jedoch nicht zu einer substanziellen Aufwärtskonvergenz hin zu Einkommensgleichheit geführt hat; in der Erwägung**, dass **die Mitgliedstaaten** ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über **ein** ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen; **in der Erwägung, dass die Lebenshaltungskostenkrise erneut deutlich gemacht hat, dass ein angemessenes Mindesteinkommen erforderlich ist;**

Or. en

Änderungsantrag 78

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung G

Entwurf eines Entschließungsantrags

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über **bestimmte Mindesteinkommensregelungen** verfügen und dass **sie alle** ihre **Regelungen** auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal **lediglich** auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was **de facto** bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen;

Geänderter Text

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über **eine Art von Mindesteinkommensregelung** verfügen und dass **alle europäischen Länder** ihre **Mindesteinkommen** auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal auf **etwa** 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was **praktisch** bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über **ein** ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen; **in der Erwägung, dass das Nettoeinkommen von Mindesteinkommensbeziehern in allen EU-Mitgliedstaaten unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle liegt, außer in Irland und den Niederlanden, wo es zumindest nahe an der Armutsschwelle liegt;**

Or. en

Änderungsantrag 79
Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung G

Entwurf eines Entschließungsantrags

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über bestimmte Mindesteinkommensregelungen verfügen und dass sie alle ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes

Geänderter Text

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über bestimmte Mindesteinkommensregelungen verfügen und dass sie alle ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes

Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen;

Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen; ***in der Erwägung, dass Mindesteinkommenssysteme andererseits auch Instrumente zur Aufstockung des Einkommens umfassen und auch die Einkommenssubstitution durch Sachleistungen berücksichtigt werden muss;***

Or. en

Änderungsantrag 80 Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung G

Entwurf eines Entschließungsantrags

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über bestimmte Mindesteinkommensregelungen verfügen ***und dass sie alle*** ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen;

Geänderter Text

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über bestimmte Mindesteinkommensregelungen verfügen, ***wobei jedoch einige*** ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen, ***selbst wenn sie nicht (wieder) in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden können;***

Or. en

Änderungsantrag 81 Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung G

Entwurf eines Entschließungsantrags

G. in der Erwägung, dass **heutzutage** alle EU-Mitgliedstaaten über **bestimmte Mindesteinkommensregelungen** verfügen **und dass sie alle ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen;**

Geänderter Text

G. in der Erwägung, dass **zwar** alle EU-Mitgliedstaaten über **eine Art Mindesteinkommensregelung** verfügen, **ihre Fortschritte bei der Sicherstellung, der Angemessenheit, des Abdeckungsgrads, der Inanspruchnahme und des Verhältnisses dieser Regelungen zu aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und der Ermöglichung von Gütern und Dienstleistungen jedoch uneinheitlich waren und dass sie folglich unzureichend waren, um die Menschen aus der Armut zu befreien;**

Or. en

Änderungsantrag 82
Peter Lundgren

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung G

Entwurf eines Entschließungsantrags

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über bestimmte Mindesteinkommensregelungen verfügen und dass sie alle ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen;

Geänderter Text

G. in der Erwägung, dass heutzutage **nicht** alle EU-Mitgliedstaaten über bestimmte Mindesteinkommensregelungen verfügen und dass sie alle ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen;

Or. en

Änderungsantrag 83
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung G

Entwurf eines Entschließungsantrags

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über bestimmte Mindesteinkommensregelungen verfügen **und dass sie alle ihre Regelungen auf einem Niveau unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle und manchmal lediglich auf 20 % der Schwelle festgesetzt haben, die als „von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht“ definiert wird, was de facto bedeutet, dass diejenigen, die ein Mindesteinkommen beziehen, nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um über die Runden zu kommen;**

Geänderter Text

G. in der Erwägung, dass heutzutage alle EU-Mitgliedstaaten über bestimmte Mindesteinkommensregelungen verfügen; **in der Erwägung, dass nationale Mindesteinkommensregelungen Teil umfassenderer Sozialschutzsysteme sind, was bei der Bewertung ihrer Wirksamkeit zu berücksichtigen ist; in der Erwägung, dass Anstrengungen unternommen werden müssen, um sicherzustellen, dass die Unterstützung für die am stärksten gefährdeten Personen die nationale Armutsgefährdungsschwelle übersteigt;**

Or. en

Änderungsantrag 84

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung G a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ga. in der Erwägung, dass es in Bezug auf die Mindesteinkommenspolitik viele Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten gibt; in der Erwägung, dass das Recht auf ein würdevolles Leben nicht in allen Mitgliedstaaten als universelles und subjektives Recht gilt; in der Erwägung, dass es ein hohes Maß an Nichtinanspruchnahme gibt und dass Einkommensunterstützung, aktive Arbeitsmarktpolitik und soziale Leistungen nicht ausreichend koordiniert

Geänderter Text

werden;

Or. en

Änderungsantrag 85
Miriam Lexmann

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung G a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ga. in der Erwägung, dass Mindesteinkommensregelungen definiert sind als Leistungen und Dienstleistungen, die zusammen ein Sicherheitsnetz für Personen darstellen, die – unabhängig davon, ob sie in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder erwerbslos sind – nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um für sich selbst einen Mindestlebensstandard zu gewährleisten, einschließlich pflegebedürftiger Personen;

Or. en

Änderungsantrag 86
Giuseppe Milazzo
im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten wirksam und

entfällt

nachhaltig zu verringern;

Or. en

Änderungsantrag 87
Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

H. *in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern;*

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 88
Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

H. *in der Erwägung, dass **es mit dem** Soft-Law-Ansatz und **den** Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, **nicht gelungen ist**, die Einkommensarmut, die **Erwerbstätigenarmut** und die **Einkommensungleichheiten wirksam** und **nachhaltig** zu verringern;*

H. *in der Erwägung, dass **der** Soft-Law-Ansatz und **die** Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, **wie etwa die länderspezifischen Empfehlungen, sowie der fiskalpolitische Pakt und der Stabilitäts- und Wachstumspakt** die Einkommensarmut, die **Armut trotz Erwerbstätigkeit** und **Einkommensungleichheiten verschärft haben; in der Erwägung, dass durch die genannten Soft-Law-Maßnahmen, aber auch durch andere EU-Politiken den***

Mitgliedstaaten eine äußerst restriktive Haushaltspolitik auferlegt wurde, die erhebliche Kürzungen bei den Ausgaben in grundlegenden Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Justiz, Kultur und soziale Unterstützung und soziale Dienste erforderlich gemacht und erhebliche Kürzungen bei Personalausgaben nach sich gezogen haben, was zu Einbußen bei Arbeitsplätzen, Löhnen und Rechten der Beschäftigten im öffentlichen Sektor geführt hat, wodurch der Verschlechterung und Beschränkung öffentlicher Dienste Vorschub geleistet wurde; in der Erwägung, dass durch eine solche Politik die Umsetzung von investitions- und entwicklungspolitischen Maßnahmen, mit denen die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Mitgliedstaaten erfüllt werden, erschwert und verhindert wurden; in der Erwägung, dass durch politische Entscheidungen dieser Art die rasante Zunahme von Armut und sozialer Ausgrenzung ausgelöst wurde;

Or. en

Änderungsantrag 89

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten **20** Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern;

Geänderter Text

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten **30** Jahren angewandt **und mit der Empfehlung des Rates vom 24. Juni 1992 über gemeinsame Kriterien für ausreichende Zuwendungen und Leistungen im Rahmen der Systeme der sozialen Sicherung festgelegt** wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die

Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern; *in der Erwägung, dass die meisten Mitgliedstaaten in den letzten Jahren Schritte zur Verbesserung ihrer Mindesteinkommensregelungen unternommen haben, die Maßnahmen jedoch nicht ausreichten, um die ermittelten Herausforderungen auf kohärente Weise anzugehen; in der Erwägung, dass die Reformen auf nationaler Ebene nicht umfassend genug waren und es bei der Umsetzung oft zu Verzögerungen kam;*

Or. en

Änderungsantrag 90

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pișlaru, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags

Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

H. in der Erwägung, dass es mit **dem Soft-Law-Ansatz und** den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten **20** Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und **die** Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern;

Geänderter Text

H. in der Erwägung, dass es mit den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten **30** Jahren angewandt wurden, **wie etwa der Empfehlung 92/441/EWG der Kommission über gemeinsame Kriterien für ausreichende Zuwendungen und Leistungen im Rahmen der Systeme der sozialen Sicherung, die durch die Empfehlung 2008/867/EG zur aktiven Eingliederung der aus dem Arbeitsmarkt ausgegrenzten Personen ergänzt wurde,** nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern;

Or. en

Änderungsantrag 91
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, **die** Einkommensarmut, **die** Erwerbstätigenarmut und **die** Einkommensungleichheiten **wirksam** und **nachhaltig zu verringern**;

Geänderter Text

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, nicht **vollständig** gelungen ist, **das Ziel einer Verringerung der** Einkommensarmut, **der** Erwerbstätigenarmut und **übermäßiger** Einkommensungleichheiten **zu erreichen, wodurch das Modell der sozialen Marktwirtschaft der Europäischen Union in Frage gestellt wird, das gegenwärtig verfolgt wird und lediglich einer Minderheit zugutekommt**;

Or. en

Änderungsantrag 92
Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten **wirksam** und **nachhaltig zu verringern**;

Geänderter Text

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten **wirksam** und **nachhaltig zu verringern**; **in der Erwägung, dass in mehreren Mitgliedstaaten die Einkommensungleichheiten in den letzten Jahrzehnten nachweislich zugenommen haben^{1d}**;

^{1d} Eurofound (2017), Income inequalities and employment patterns in Europe before and after the Great Recession [Einkommensunterschiede und Beschäftigungsmuster in Europa vor und nach der großen Rezession], Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg.

Or. en

Änderungsantrag 93
Anne Sander

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

H. in der Erwägung, dass **es mit dem** Soft-Law-Ansatz und **den** Mechanismen der politischen Koordinierung, **die** in den letzten 20 Jahren **angewandt** wurden, **nicht gelungen ist**, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten **wirksam und nachhaltig** zu **verringern**;

Geänderter Text

H. in der Erwägung, dass **der** Soft-Law-Ansatz und **die** Mechanismen der politischen Koordinierung in den letzten 20 Jahren **eingeführt** wurden, **um** die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten **zu verringern, jedoch weitere Anstrengungen erforderlich sind, um den Zugang zu Beschäftigung durch hochwertige Bildung und geeignete Schulungen für die Entwicklung der Kompetenzen der Arbeitnehmer zu fördern**;

Or. en

Änderungsantrag 94
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

H. in der Erwägung, dass ***es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern;***

Geänderter Text

H. in der Erwägung, dass ***trotz der bereits unternommenen Anstrengungen die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Menschen nach wie vor eine große Herausforderung darstellt;***

Or. en

Änderungsantrag 95
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten **20** Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern;

Geänderter Text

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten **30** Jahren angewandt wurden^{8a}, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern;

^{8a} ***Empfehlung 92/41/EWG des Rates vom 24. Juni 1992***

Or. en

Änderungsantrag 96
Miriam Lexmann

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H

Entwurf eines Entschließungsantrags

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, nicht gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern;

Geänderter Text

H. in der Erwägung, dass es mit dem Soft-Law-Ansatz und den Mechanismen der politischen Koordinierung, die in den letzten 20 Jahren angewandt wurden, nicht **hinreichend** gelungen ist, die Einkommensarmut, die Erwerbstätigenarmut und die Einkommensungleichheiten wirksam und nachhaltig zu verringern;

Or. en

Änderungsantrag 97

Lucia Āuriř Nicholsonov, Dragoř Pslaru, Sylvie Brunet, Max Orville

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ha. in der Erwägung, dass es sich bei Armut und sozialer Ausgrenzung um vielschichtige Konzepte handelt, die daher mit einem umfassenden und dynamischen Ansatz angegangen werden müssen, der auch Maßnahmen wie allgemeine und berufliche Bildung und Kompetenzen, einen wirksamen Zugang zu Gütern, Dienstleistungen und Umverteilungmanahmen, insbesondere ein Mindesteinkommen, umfasst, um eine wirksame Strategie zur Armutsbekämpfung zu ermöglichen;

Geänderter Text

Ha. in der Erwägung, dass es sich bei Armut und sozialer Ausgrenzung um vielschichtige Konzepte handelt, die daher mit einem umfassenden und dynamischen Ansatz angegangen werden müssen, der auch Maßnahmen wie allgemeine und berufliche Bildung und Kompetenzen, einen wirksamen Zugang zu Gütern, Dienstleistungen und Umverteilungmanahmen, insbesondere ein Mindesteinkommen, umfasst, um eine wirksame Strategie zur Armutsbekämpfung zu ermöglichen;

Or. en

Änderungsantrag 98

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung H a (neu)**

Ha. in der Erwägung, dass EU-weit viele Menschen mit Behinderungen in abgesonderten, geschützten Arbeitsumgebungen beschäftigt werden, wo sie nicht als Arbeitnehmer gelten und ihnen weder Mindestlöhne gezahlt noch ihre Arbeitnehmerrechte geachtet werden, was gegen das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verstößt;

Or. en

Änderungsantrag 99

Anne Sander

Entwurf eines Entschließungsantrags

Erwägung I

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

I. in der Erwägung, dass **Frauen**, Alleinerziehende, **Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen**, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose, die LBGTIQ+-Gemeinschaft **und Arbeitslose** am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

I. in der Erwägung, dass Alleinerziehende, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose **und** die LBGTIQ+-Gemeinschaft am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften; **in der Erwägung, dass das Lohngefälle zwischen Männern und Frauen nach wie vor groß ist und Frauen in Europa eher von Armut bedroht sind; in der Erwägung, dass daher unbedingt Maßnahmen zugunsten der beruflichen Laufbahnen von Frauen ergriffen werden müssen und die Mitgliedstaaten sicherstellen müssen, dass die Richtlinie (EU) 2019/1158 zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben diesbezüglich zur Anwendung kommt; in der Erwägung, dass 2021 16 % der europäischen Rentnerinnen und Rentner von Armut bedroht waren und ältere Menschen besonders stark von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind; in der**

Erwägung, dass für Menschen mit Behinderung ein besonders großes Armutsrisiko besteht; in der Erwägung, dass auch chronisch erkrankte Menschen anfälliger für das Armutsrisiko sind; in der Erwägung, dass eines der Instrumente zur wirksamen Armutsbekämpfung darin besteht, gegen Langzeitarbeitslosigkeit vorzugehen;

Or. en

Änderungsantrag 100

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Erwägung I

Entwurf eines Entschließungsantrags

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, **Obdachlose**, die LBGTIQ+-Gemeinschaft und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Geänderter Text

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, **junge Menschen**, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, **einschließlich der Roma, von Obdachlosigkeit betroffene Menschen**, die LBGTIQ+-Gemeinschaft und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften; **in der Erwägung, dass die Kommission in den neuen vorgeschlagenen Empfehlungen des Rates darauf hinweist, dass Lösungen, die den Erhalt von Einkommensunterstützung durch einzelne Haushaltsmitglieder erleichtern, zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit und Einkommenssicherheit von Frauen und jungen Erwachsenen beitragen können;**

Or. en

Änderungsantrag 101
Giuseppe Milazzo
im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I

Entwurf eines Entschließungsantrags

I. in der Erwägung, dass **Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose, die LBGTIQ+-Gemeinschaft** und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Geänderter Text

I. in der Erwägung, dass die **Schwächsten** und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Or. en

Änderungsantrag 102
Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I

Entwurf eines Entschließungsantrags

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose, die LBGTIQ+-Gemeinschaft und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Geänderter Text

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, **junge Menschen**, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose, die LBGTIQ+-Gemeinschaft und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut **und soziale Ausgrenzung** abzudriften; **in der Erwägung, dass das Armutsrisiko für Arbeitnehmer in atypischen Beschäftigungsverhältnissen höher ist;**

Or. en

Änderungsantrag 103
Miriam Lexmann

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I

Entwurf eines Entschließungsantrags

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen **oder** chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose, **die LBGTIQ+-Gemeinschaft** und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Geänderter Text

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, **Großfamilien**, Menschen mit Behinderungen, **Menschen mit** chronischen **oder langwierigen** Erkrankungen **oder Menschen, die gesunden und nach langer Abwesenheit versuchen, wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen**, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Or. en

Änderungsantrag 104

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoş Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I

Entwurf eines Entschließungsantrags

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose, die LBGTIQ+-Gemeinschaft und **Arbeitslose** am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Geänderter Text

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, **ältere Menschen**, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, **insbesondere in Siedlungen lebende marginalisierte Roma-Gemeinschaften**, Obdachlose, die LBGTIQ+-Gemeinschaft und **Langzeitarbeitslose** am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Änderungsantrag 105
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I

Entwurf eines Entschließungsantrags

I. in der Erwägung, dass **Frauen**, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben **oder Minderheiten angehören**, Obdachlose, **die LBGTIQ+-Gemeinschaft** und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Geänderter Text

I. in der Erwägung, dass **manche Bevölkerungsgruppen wie** Alleinerziehende, **Großfamilien**, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben, **auch wenn sie sich legal in der Union aufhalten**, Obdachlose, **Jugendliche, ältere Menschen** und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Änderungsantrag 106
Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I

Entwurf eines Entschließungsantrags

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose, **die LBGTIQ+-Gemeinschaft** und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften;

Geänderter Text

I. in der Erwägung, dass Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder Minderheiten angehören, Obdachlose und Arbeitslose am stärksten von Armut betroffen oder bedroht sind, in Armut abzudriften, **wobei hier nicht Sozialhilfe, sondern ein inklusiver Arbeitsmarkt die richtige Antwort ist**;

Änderungsantrag 107

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung I a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ia. in der Erwägung, dass 2018 der Anteil junger Menschen im Alter von 16 bis 29 Jahren in der EU, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht waren, 26,3 % betrug, was 20,6 Millionen Menschen entspricht; in der Erwägung, dass junge Menschen häufig keinen Zugang zu Arbeitslosenunterstützung haben, da sie die Mindestbeitragszeiten nicht aufweisen können; in der Erwägung, dass diskriminierende Anforderungen bezüglich des Mindestalters junge Menschen ebenfalls der Mindesteinkommensleistungen berauben;

Or. en

Änderungsantrag 108 Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags Erwägung I a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ia. in der Erwägung, dass hochwertige Arbeitsplätze die beste Möglichkeit sind, Menschen aus der Armut zu befreien, und in der Erwägung, dass angemessene und individuelle Weiterbildungs- oder Umschulungsangebote unabdingbar dafür sind, Menschen und insbesondere Arbeitnehmer im Alter von über 50 Jahren wieder in den Arbeitsmarkt zu

integrieren;

Or. en

Änderungsantrag 109
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ia. in der Erwägung, dass in Artikel 156 AEUV festgelegt ist, dass die Bereitstellung und die Verwaltung der Systeme der sozialen Sicherheit in der Zuständigkeit der Mitgliedstaaten liegen, wobei die Union koordinierend tätig wird, aber keine Harmonisierung vornimmt;

Or. en

Änderungsantrag 110
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ia. fordert die Kommission auf, zu prüfen, ob die Frage der Mindesteinkommensregelungen nicht in den Ausschluss der Unionszuständigkeit gemäß Artikel 153 Absatz 5 AEUV fällt;

Or. en

Änderungsantrag 111
Anne Sander

Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ia. in der Erwägung, dass die Energiekrise und die Inflation drohen, die Zahl der von Unsicherheit, Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen Menschen zu erhöhen;

Or. en

Änderungsantrag 112

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Erwägung I a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ia. in der Erwägung, dass die Bürger in der Konferenz zur Zukunft Europas einen gemeinsamen Unionsrahmen für ein Mindesteinkommen gefordert haben;

Or. en

Änderungsantrag 113

Lucia Āuriř Nicholsonov, Dragoř Pıslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags

Erwägung I a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ia. Zwischenüberschrift: Die Angemessenheit verbessern

Or. en

Änderungsantrag 114

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ib. in der Erwägung, dass die Anforderungen hinsichtlich eines angemessenen Zeitraums oder eines Mindestzeitraums des legalen Aufenthalts den Zugang von Menschen mit Migrationshintergrund oder Flüchtlingen zu Mindesteinkommensregelungen einschränken und sie dem Risiko von Armut oder Not aussetzen; in der Erwägung, dass die Anforderungen, wonach ein ständiger Wohnsitz oder ein Bankkonto benötigt werden, den Zugang von von Obdachlosigkeit betroffenen oder anderen ausgegrenzten Menschen einschließlich Menschen mit Migrationshintergrund und Roma zu Mindesteinkommensregelungen einschränken; in der Erwägung, dass strenge Altersanforderungen den Zugang benachteiligter junger Menschen wie beispielsweise junger Erwachsener, die aus Betreuungssystemen oder Einrichtungen ausscheiden, zu Mindesteinkommensregelungen einschränken können, da davon ausgegangen wird, dass sie einem Haushalt angehören und auf diese Weise geschützt sind;

Or. en

Änderungsantrag 115

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ib. in der Erwägung, dass 2018 in der EU 29,3 % der Menschen mit Behinderungen von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht waren, während diese Quote für Menschen ohne Behinderung bei 19 % lag; in der Erwägung, dass 2017 36,2 % der Menschen mit einer schweren Behinderung von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht waren, wohingegen dieser Anteil bei Menschen mit einer weniger schweren Behinderung 26,3 % betrug;

Or. en

**Änderungsantrag 116
Daniela Rondinelli**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ib. in der Erwägung, dass etwa jeder zehnte europäische Arbeitnehmer mit seinem Einkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle von Eurostat liegt, die 60 % des nationalen Medianeinkommens entspricht;

Or. en

**Änderungsantrag 117
Anne Sander**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Erwägung I b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

Ib. in der Erwägung, dass die

Änderungsantrag 118
Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 1

Entwurf eines Entschließungsantrags

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehren erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

Geänderter Text

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; ***weist darauf hin, dass Familien vor der Krise geschützt werden müssen, wobei hier die Senkung der Energiekosten und die amtliche Festlegung einer Obergrenze für die Preise für bestimmte Grundnahrungsmittel, Brennholz und Kraftstoff geeignete Instrumente sein können;*** betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass

Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird, **und dass nicht Hilfe, sondern hochwertige Bildung und die Schaffung von Arbeitsplätzen ein Ausweg aus diesem Teufelskreis sein können;**

Or. en

Änderungsantrag 119 **Krzysztof Hetman**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 1**

Entwurf eines Entschließungsantrags

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto **zugesagt** haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass **Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um**

Geänderter Text

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto **gefordert** haben, **angemessene Strategien für soziale Inklusion und sozialen Schutz zu fördern, um** die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung **betroffenen und** bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass **das Armutsrisiko zwar gemessen wird, indem man den Anteil der Menschen ermittelt, die nach Sozialleistungen ein verfügbares Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 % des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens**

in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

(Armutgefährdungsschwelle) haben, dass Armut aber auch als vielschichtiges Phänomen betrachtet werden könnte, das einen Mangel am Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

Or. en

Änderungsantrag 120

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 1

Entwurf eines Entschließungsantrags

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU **ihre Ziele**, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei **Weitem verfehlt hat**; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das

Geänderter Text

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die **Zusage der** EU, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie **eindeutig gebrochen war; weist die Kommission nachdrücklich darauf hin, dass eine Berichterstattung über die Wirkung der Empfehlung bis 2030 zu spät dafür ist, zu beurteilen, ob die Ziele für 2030 erreicht wurden, denn wenn die Ergebnisse negativ sind, wird die EU wie bei den früheren Zusagen gescheitert sein**; stellt fest, dass der

einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende **Voraussetzungen** fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende **Möglichkeiten** fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

Or. en

Änderungsantrag 121 **Sara Skyttedal**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 1**

Entwurf eines Entschließungsantrags

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; **weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat**; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut

Geänderter Text

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen

geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

Or. en

Änderungsantrag 122 **Margarita de la Pisa Carrión**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 1**

Entwurf eines Entschließungsantrags

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt,

Geänderter Text

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen **in der Europäischen Union** bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, **dass diese Verringerung eher wenig ambitioniert ist und** dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird;

sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

Or. en

Änderungsantrag 123

Miriam Lexmann

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 1

Entwurf eines Entschließungsantrags

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass **die EU ihr Ziel**, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, **bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; stellt fest**, dass der **derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird**; betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein

Geänderter Text

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass **das Ziel**, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, **nicht erreicht war, als die COVID-19-Pandemie ausbrach; hebt hervor**, dass der **ungerechtfertigte und illegale Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine einen steilen Anstieg der Energiepreise und der Inflation auslöst, der die Lebenshaltungskosten steigen und immer mehr Menschen in Armut abgleiten lässt**; betont, dass Armut nicht nur einen

vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

Or. en

Änderungsantrag 124

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 1

Entwurf eines Entschließungsantrags

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten **dazu führen** wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass **Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass** es sich **dabei**

Geänderter Text

1. weist darauf hin, dass die Kommission, **der Rat**, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; stellt fest, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten, **der durch die hohen Energiepreise aufgrund des illegalen russischen Krieges in der Ukraine noch verschärft** wird, **das Risiko birgt**, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt

vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehnungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

wird; betont, dass es sich *bei Armut* um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehnungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

Or. en

Änderungsantrag 125

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 1

Entwurf eines Entschließungsantrags

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; **stellt fest**, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen handelt, das

Geänderter Text

1. weist darauf hin, dass die Kommission, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft auf dem Gipfel von Porto zugesagt haben, die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; weist darauf hin, dass die EU ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 20 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie bei Weitem verfehlt hat; **ist besorgt darüber**, dass der derzeitige Anstieg der Lebenshaltungskosten dazu führen wird, dass immer mehr Menschen in Armut geraten, wenn nicht rasch gehandelt wird; betont, dass Armut nicht nur einen Mangel an wirtschaftlichen Mitteln mit sich bringt, sondern dass es sich dabei vielmehr um ein vielschichtiges Phänomen

einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

handelt, das einen Mangel sowohl an Einkommen als auch an einem Zugang zu grundlegenden Gütern und Dienstleistungen umfasst, sodass grundlegende Voraussetzungen fehlen, um in Würde leben zu können; stellt fest, dass Menschen, die in Armut leben, viele miteinander verknüpfte und sich gegenseitig verstärkende Entbehrungen erfahren, durch die sie daran gehindert werden, ihre Rechte wahrzunehmen, und durch die ihre Armut verfestigt wird;

Or. en

Änderungsantrag 126 **Sandra Pereira**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 1 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

1a. ist der Ansicht, dass die Einführung von Mindesteinkommensregelungen in allen Mitgliedstaaten der EU – in Form von spezifischen Maßnahmen zur Unterstützung von Menschen und Haushalten mit unzureichenden Einkommen durch finanzielle Beihilfe und einen erleichterten Zugang zu Dienstleistungen (einschließlich Verkehrsdienstleistungen oder Dienstleistungen in den Bereichen Betreuung, Bildung und Erziehung) – für die Bekämpfung der Armut, die Sicherstellung eines angemessenen Lebensstandards und die Förderung der sozialen Inklusion von wesentlicher Bedeutung ist;

Or. pt

Änderungsantrag 127
Peter Lundgren

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutgefährdungsschwelle anzusiedeln; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 128

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um *die*

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um

Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutgefährdungsschwelle **anzusiedeln**; bekräftigt seine Forderung an **alle** Mitgliedstaaten, ihre **Mindesteinkommensregelungen** auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und **zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken**;

sicherzustellen, dass die Mitgliedstaaten ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutgefährdungsschwelle **ansiedeln**; bekräftigt seine Forderung an **die** Mitgliedstaaten, ihre **Mindesteinkommen** auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen und **andere Indikatoren wie Referenzbudgets heranzuziehen, um die Angemessenheit ihres Mindesteinkommens für ein Leben in Würde sicherzustellen**; bekräftigt seine Forderung nach einer Überarbeitung des sozialpolitischen Scoreboards im Rahmen des Europäischen Semesters, um **Indikatoren aufzunehmen, die die Tendenzen und Ursachen von Ungleichheit, die Vermögensverteilung, die Entwicklung finanzieller und nichtfinanzieller Gewinne im Vergleich zur Lohnentwicklung, den universellen Zugang zu und die Qualität von öffentlichen Dienstleistungen, die Angemessenheit der Renten, die Angemessenheit des Mindesteinkommens und die Angemessenheit der Arbeitslosenleistungen umfassend widerspiegeln**;^{2a}

2a

https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2021-0426_DE.pdf

Or. en

Änderungsantrag 129

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden **Soft-**

Geänderter Text

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden

Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht *ausgereicht haben*, um die Mitgliedstaaten *dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;*

Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard *in der Vergangenheit von den Mitgliedstaaten nicht hinreichend angenommen wurden; bekräftigt seine Forderung an die Mitgliedstaaten, ihre Eigenverantwortung für Mindesteinkommensregelungen und die Umsetzung ihrer länderspezifischen Empfehlungen zu verbessern, und zwar insbesondere dann, wenn es um die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung geht, und fordert die Kommission nachdrücklich auf, die Bemühungen der Mitgliedstaaten engmaschig zu überwachen; hebt hervor, dass das Ziel der EU für 2030 zur Verringerung der Armut in den kommenden Jahren wohl nicht erreicht werden kann, es sei denn, die Mitgliedstaaten modernisieren ihre Systeme für sozialen Schutz in einer Weise, mit der die soziale Inklusion gefördert wird und Menschen, die arbeitsfähig sind, mittels Wegen zu einer hochwertigen Beschäftigung unterstützt werden; fordert alle Mitgliedstaaten erneut auf, dafür Sorge zu tragen, dass ihre Mindesteinkommensregelungen im Zusammenspiel mit anderen Sozialleistungen und sozialen Diensten den Empfängern ein angemessenes Einkommen und ein menschenwürdiges Leben sichern;*

Or. en

Änderungsantrag 130
Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. *räumt ein, dass der* Ausschuss für

PE737.302v03-00

Geänderter Text

2. *befürwortet den* Ausschuss für

80/200

AM1265290DE.docx

Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard **nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;**

Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard;

Or. en

Änderungsantrag 131 **Krzysztof Hetman**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 2**

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard **nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie**

Geänderter Text

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard **zur Beseitigung der Armut beigetragen haben, stellt jedoch fest, dass es zusätzlicher Maßnahmen bedarf; weist darauf hin, dass es große Unterschiede zwischen den Mindesteinkommensregelungen der Mitgliedstaaten gibt; räumt ein, dass es für die Mitgliedstaaten schwierig ist, innerhalb kurzer Zeit von keiner oder einer unzureichenden Mindesteinkommensregelung zu einer**

Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;

Regelung auf hohem Niveau zu gelangen, und dass die Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten berücksichtigt werden sollten; fordert daher die Mitgliedstaaten auf, auf die schrittweise Umsetzung angemessener Mindesteinkommensregelungen hinzuarbeiten und dabei Fragen der Angemessenheit, der Reichweite und der Inanspruchnahme der Regelungen zu berücksichtigen;

Or. en

Änderungsantrag 132
Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. *räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln*; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;

Geänderter Text

2. *würdigt den* Ausschuss für Sozialschutz; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;

Or. en

Änderungsantrag 133

Ilan De Basso, Carina Ohlsson, Marianne Vind

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; **bekräftigt seine Forderung an alle** Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens **(noch vor den Sozialleistungen)** festzusetzen, **und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;**

Geänderter Text

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; **hält die** Mitgliedstaaten **dazu an**, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens festzusetzen;

Or. en

Änderungsantrag 134

Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. räumt ein, dass **der Ausschuss** für Sozialschutz und **die** bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie **die** länderspezifischen Empfehlungen und **das** im Rahmen des Europäischen Semesters **eingerichtete sozialpolitische** Scoreboard **nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen**, ihre

Geänderter Text

2. räumt ein, dass **mehrere Mitgliedstaaten trotz des Ausschusses** für Sozialschutz und **der** bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie **den** länderspezifischen Empfehlungen und **dem** im Rahmen des Europäischen Semesters **eingerichteten sozialpolitischen** Scoreboard ihre

Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutgefährdungsschwelle **anzusiedeln**; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen **auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken**;

Mindesteinkommensregelungen **nicht** oberhalb der Armutgefährdungsschwelle **angesiedelt haben**; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen **gemäß dem von jedem Mitgliedstaat geschätzten Wert des grundlegenden Bedarfs festzulegen**;

Or. en

Änderungsantrag 135 Anne Sander

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutgefährdungsschwelle anzusiedeln; **bekräftigt seine Forderung an** alle Mitgliedstaaten, **ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken**;

Geänderter Text

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutgefährdungsschwelle anzusiedeln; **fordert** alle Mitgliedstaaten auf, **die Richtlinie über angemessene Mindestlöhne umzusetzen, damit die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben gedeckt sind**;

Or. en

Änderungsantrag 136
Miriam Lexmann

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. **räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;**

Geänderter Text

2. **begrüßt den Vorschlag für eine Empfehlung des Rates für ein angemessenes Mindesteinkommen zur Gewährleistung einer aktiven Inklusion, in dem den Mitgliedstaaten die Einrichtung stabiler Netze der sozialen Sicherheit empfohlen wird, die in allen Lebensabschnitten ein Leben in Würde gewährleisten, indem eine angemessene Einkommensunterstützung einschließlich Mindesteinkommensleistungen mit anderen damit verbundenen Geld- und Sachleistungen kombiniert und der Zugang zu unterstützenden und essenziellen Dienstleistungen ermöglicht wird;**

Or. en

Änderungsantrag 137
Sara Matthieu
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. **räumt ein, dass *der Ausschuss für Sozialschutz und* die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters *eingerichtete sozialpolitische Scoreboard* nicht ausgereicht haben, **um** die**

Geänderter Text

2. **räumt ein, dass die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das *sozialpolitische Scoreboard* im Rahmen des Europäischen Semesters *oder auch der Ausschuss für Sozialschutz* nicht *dafür* ausgereicht haben, **dass** die**

Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle **anzusiedeln**; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um **die** für ein menschenwürdiges Leben **erforderlichen Ausgaben** zu decken;

Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle **angesiedelt werden**; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, **bis 2025** ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um **Ausgaben** für ein menschenwürdiges Leben zu decken;

Or. en

Änderungsantrag 138 Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. **räumt ein**, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen **auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um** die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben **zu decken**;

Geänderter Text

2. **weist darauf hin**, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard nicht ausgereicht haben, um die Mitgliedstaaten dazu zu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen **im Einklang mit ihrem nationalen Recht so festzulegen, dass** die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben **gedeckt sind**;

Or. en

Änderungsantrag 139
Giuseppe Milazzo
im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 2

Entwurf eines Entschließungsantrags

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard **nicht ausgereicht haben, um** die Mitgliedstaaten dazu **zu** bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;

Geänderter Text

2. räumt ein, dass der Ausschuss für Sozialschutz und die bestehenden Soft-Law-Mechanismen wie die länderspezifischen Empfehlungen und das im Rahmen des Europäischen Semesters eingerichtete sozialpolitische Scoreboard die Mitgliedstaaten dazu bewegen, ihre Mindesteinkommensregelungen oberhalb der Armutsgefährdungsschwelle anzusiedeln; bekräftigt seine Forderung an alle Mitgliedstaaten, ihre Mindesteinkommensregelungen auf über 60 % des nationalen Medianeinkommens (noch vor den Sozialleistungen) festzusetzen, und zwar in Verbindung mit anderen Indikatoren wie Referenzbudgets, um die für ein menschenwürdiges Leben erforderlichen Ausgaben zu decken;

Or. en

Änderungsantrag 140
Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 2 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

2a. begrüßt die Schlussfolgerungen der Konferenz zur Zukunft Europas; hebt den Vorschlag 14 hervor, in dem die EU aufgefordert wird, die Maßnahmen der Mitgliedstaaten zu unterstützen und zu ergänzen, indem sie beispielsweise einen

Geänderter Text

gemeinsamen Rahmen für Mindesteinkommen vorschlägt, damit niemand zurückgelassen wird; stellt fest, dass diese Maßnahmen im Rahmen der umfassenden Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte und ihres Aktionsplans durchgeführt werden sollten;

Or. en

Änderungsantrag 141
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 2 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

2a. weist darauf hin, dass das optimale Szenario in einer Gesellschaft darin besteht, ein geeignetes Umfeld zu ermöglichen, in dem Anstrengungen und Arbeit die Wirtschaft beflügeln, sodass eine Mindesteinkommensregelung – falls sie überhaupt erforderlich ist – so lange befristet ist, bis eine normale persönliche und familiäre wirtschaftliche Lage hergestellt ist;

Or. en

Änderungsantrag 142
Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass

entfällt

bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die Unterschiede zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Or. en

**Änderungsantrag 143
Peter Lundgren**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten

entfällt

muss, die die Unterschieden zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Or. en

Änderungsantrag 144 Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die **Unterschieden** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; **fordert die Kommission auf, anzuerkennen, dass es in den Verträgen eine Rechtsgrundlage für eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen gibt und dass weder Artikel 153 Absatz 2 Buchstabe a noch Artikel 153 Absatz 4 AEUV einer solchen Richtlinie entgegenstehen, solange keine Harmonisierung erfolgt und die „Grundprinzipien“ der Systeme der sozialen Sicherheit der Mitgliedstaaten nicht beeinträchtigt werden; fordert eine Richtlinie, die ein Existenzminimum garantiert, das nicht durch Maßnahmen infolge negativer Auflagen gekürzt werden kann;** ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen

Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für **verfügbare, erschwingliche**, angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die **Unterschiede** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten; **fordert eine solche rechtsverbindliche Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen als individuelles Recht mit einem diskriminierungsfreien Zugang;**

Or. en

Änderungsantrag 145 Guido Reil

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. **fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten**

Geänderter Text

3. **stellt fest, dass in allen Mitgliedstaaten garantierte Mindesteinkommensregelungen als Einkommensstützungsprogramme der letzten Instanz dienen, mit denen bedürftige Haushalte vor Armut geschützt werden sollen; weist darauf hin, dass die Ausgestaltung dieser Systeme sich von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat unterscheidet, je nach seinem Ansatz in Bezug auf den Sozialschutz; stellt fest, dass einige Mitgliedstaaten eine umfassende Leistung bieten, während andere eine einmalige Zahlung mit anderen Zahlungen kombinieren; stellt**

*muss, die die **Unterschieden** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;*

*fest, dass es **fünf** verschiedene Arten von Systemen gibt: einfache und umfassende Regelungen, die allen offen stehen, die nicht über ausreichende Mittel für ihren Lebensunterhalt verfügen (z. B. in Belgien); einfache Regelungen, aber mit etwas eingeschränkter Anspruchsberechtigung und Reichweite (z. B. in Österreich); allgemeine Regelungen letzter Instanz mit zusätzlichen kategorischen Leistungen für die meisten Bedürftigen (z. B. Deutschland und Polen); komplexe Regelungsnetze, die oft kategorisch sind und sich manchmal überschneiden und die meisten hilfsbedürftigen Menschen abdecken (z. B. in Frankreich); sehr begrenzte, partielle oder bruchstückhafte Regelungen, die auf begrenzte Personengruppen beschränkt sind und viele der hilfsbedürftigen Personen nicht abdecken (in Bulgarien); ist der Auffassung, dass angesichts dieser Vielfalt und der Notwendigkeit, das Subsidiaritätsprinzip zu achten, eine Empfehlung des Rates in diesem Bereich das am besten geeignete Instrument ist;*

Or. en

Änderungsantrag 146

Ilan De Basso, Carina Ohlsson, Marianne Vind

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass

Geänderter Text

3. begrüßt die Empfehlung des Rates zum Mindesteinkommen; erkennt an, dass ein von den Mitgliedstaaten festgelegtes angemessenes Mindesteinkommen Armut und Ausgrenzung im Einklang mit den Prioritäten der europäischen Säule sozialer Rechte verringern kann;

eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die Unterschiede zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Or. en

Änderungsantrag 147
Miriam Lexmann

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, *eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen*, um alle Mitgliedstaaten *rechtlich* dazu zu *verpflichten*, dafür zu *sorgen*, dass bedürftige Menschen *mithilfe von Mindesteinkommensregelungen* vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; *ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die Unterschiede zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen,*

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, *im Einklang mit dem Subsidiaritätsprinzip tätig zu werden und Maßnahmen zu ergreifen*, um *die* Mitgliedstaaten dazu *anzuhalten*, ihre *Mindesteinkommenssysteme* zu *verbessern*, mit denen bedürftige Menschen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden;

gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Or. en

Änderungsantrag 148
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, *eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die Unterschieden zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;*

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, *weitere Leitlinien auszuarbeiten, um die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der Empfehlung des Rates zu unterstützen, um sicherzustellen, damit bedürftige Menschen ausreichend vor Armut oder sozialer Ausgrenzung geschützt werden, und die Mitgliedstaaten in die Lage zu versetzen, ihre bewährten Verfahren auszutauschen; erkennt an, dass es von wesentlicher Bedeutung ist, das Subsidiaritätsprinzip zu achten;*

Or. en

Änderungsantrag 149
Anne Sander

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten **rechtlich dazu zu verpflichten**, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; **ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss**, die **die Unterschieden** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen **berücksichtigen** und **dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen**, gleichzeitig **allerdings** gleiche Rahmenbedingungen **schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt**, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, **die den Besonderheiten der nationalen Rechtssysteme Rechnung trägt**, um alle Mitgliedstaaten zu **veranlassen**, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; **betont, wie wichtig es ist**, die **Unterschiede** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen und **das Subsidiaritätsprinzip zu achten und gleichzeitig gleiche Rahmenbedingungen zu schaffen**, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Or. en

Änderungsantrag 150
Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über **ein angemessenes Mindesteinkommen** vorzulegen, **um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten**, dafür zu sorgen, dass **bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen** vor Armut und sozialer Ausgrenzung **geschützt werden**; ist der Ansicht, dass **eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für** angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen **enthalten muss**, die die **Unterschieden** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, **gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen**; fordert, **dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten**;

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über **eine angemessene Mindesteinkommensregelung** vorzulegen, **die den Mitgliedstaaten dabei hilft**, dafür zu sorgen, dass **ihre Mindesteinkommensregelungen bedürftige Menschen** vor Armut und sozialer Ausgrenzung **schützen**; ist der Ansicht, dass **mit einer solchen Richtlinie sichergestellt werden muss**, dass angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen **vorhanden sind**, die die **Unterschiede** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen; fordert soziale Aufwärtskonvergenz;

Or. en

Änderungsantrag 151

Giuseppe Milazzo

im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. **fordert die** Kommission **auf**, eine **EU-Richtlinie** über ein angemessenes Mindesteinkommen **vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass** bedürftige Menschen **mithilfe von Mindesteinkommensregelungen** vor

Geänderter Text

3. **nimmt den Vorschlag der** Kommission **für eine neue Empfehlung des Rates** über ein angemessenes Mindesteinkommen **zur Kenntnis, mit dem** bedürftige Menschen **besser** vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden **sollen**; ist der Ansicht, dass

Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass **eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde** Mindesteinkommensregelungen **enthalten muss**, die die **Unterschieden** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen **berücksichtigen** und dem Subsidiaritätsprinzip **Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings** gleiche Rahmenbedingungen **schaffen**; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen **in den Mitgliedstaaten** gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Mindesteinkommensregelungen die **Unterschiede** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen und **das** Subsidiaritätsprinzip **achten müssen und dass gleichzeitig** gleiche Rahmenbedingungen **geschaffen werden müssen**; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Or. en

Änderungsantrag 152 **Sandra Pereira**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 3**

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, eine **EU-Richtlinie** über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, **um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten**, dafür **zu sorgen**, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die **Unterschieden** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine **EU-Rahmenrichtlinie** über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, **das über den 60 % des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens liegt, wobei den Besonderheiten der einzelnen Länder Rechnung zu tragen ist, damit** dafür **gesorgt ist**, dass bedürftige Menschen **in allen Mitgliedstaaten** mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und

tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die **Unterschiede** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Or. en

Änderungsantrag 153

Leila Chaibi, Manon Aubry, Marina Mesure, Anne-Sophie Pelletier, Younous Omarjee

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die **Unterschieden** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten **gilt**, um eine soziale

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen **muss, dessen Höhe nicht unter der Armutsgrenze liegen darf**, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die **Unterschiede** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel **und eine**

Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Nichtdiskriminierungsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten **gelten**, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;

Or. en

Änderungsantrag 154

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. **fordert die Kommission auf**, eine **EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen**, um **alle** Mitgliedstaaten **rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen**, dass **bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht**, dass **eine solche Richtlinie nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die Unterschieden zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen**; fordert, dass **ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten**;

Geänderter Text

3. **begrüßt den Vorschlag der Kommission für eine Empfehlung des Rates zu einem angemessenen Mindesteinkommen zur Gewährleistung der aktiven Eingliederung**, um den Mitgliedstaaten **einen Rahmen für die Modernisierung und Verbesserung ihrer Mindesteinkommensregelungen zu bieten, damit sichergestellt ist, dass sie wirksam dazu beitragen, Menschen aus der Armut zu befreien und ihre aktive soziale Inklusion zu fördern; betont**, dass **ein Mindesteinkommen als Instrument zur Verhütung und Bekämpfung von Armut Teil einer umfassenderen Strategie zur Bekämpfung der Armut sein und mit unterstützenden, aktivierenden Maßnahmen und Anreizen zur Förderung der Integration arbeitsfähiger Personen in den Arbeitsmarkt einhergehen muss**; fordert **den Rat auf, die Empfehlung angesichts der derzeitigen miteinander verflochtenen Krisen sowie des ökologischen und digitalen Wandels rasch anzunehmen und umzusetzen**;

Or. en

Änderungsantrag 155
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, eine **EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen**, um **alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden**; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie **nicht nur einen angemessenen Schutz sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die Unterschiede** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen **berücksichtigen** und dem Subsidiaritätsprinzip **Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings** gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel **umfasst**, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, **um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten**;

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine **Folgenabschätzung einzuleiten, um zu prüfen, ob es zweckmäßig ist, eine EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzuschlagen, auch im Hinblick auf die Rechtsgrundlage eines solchen Vorschlags**; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie für **ein ausreichendes Schutzniveau sorgen aber auch die Unterschiede** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen und das Subsidiaritätsprinzip **achten und zugleich** gleiche Rahmenbedingungen schaffen **muss**; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel **enthält**, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, **da das Mindesteinkommen nicht der einzige Faktor ist, der zugunsten der Leistungsempfänger zu berücksichtigen ist, wenn es gilt, deren Schutz vor dem Armutsrisiko sicherzustellen**;

Or. en

Änderungsantrag 156
Sara Matthieu
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, eine

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine

EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur **einen angemessenen Schutz** sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die **Unterschieden** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig **allerdings** gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, **die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten**;

EU-Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie nicht nur **ein angemessenes Schutzniveau** sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen **und Referenzwerte** auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, die die **Unterschiede** zwischen den nationalen Sicherheitssystemen berücksichtigen und dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig **jedoch** gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine **unionsweite** Regressionsverbotsklausel umfasst **und dass** die Höhe der Leistungen eine soziale Aufwärtskonvergenz **gewährleistet**;

Or. en

Änderungsantrag 157

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Carmen Avram

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 3

Entwurf eines Entschließungsantrags

3. fordert die Kommission auf, eine **EU-Richtlinie** über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um **alle Mitgliedstaaten rechtlich dazu zu verpflichten**, dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie **nicht nur** einen angemessenen

Geänderter Text

3. fordert die Kommission auf, eine **Richtlinie** über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, um dafür zu sorgen, dass bedürftige Menschen mithilfe von Mindesteinkommensregelungen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden; ist der Ansicht, dass eine solche Richtlinie **gemeinsame Kriterien für** einen angemessenen Schutz, **die Zugänglichkeit**

Schutz *sicherstellen, sondern auch gemeinsame Definitionen auf EU-Ebene für angemessene, zugängliche und fördernde*

Mindesteinkommensregelungen enthalten muss, *die die Unterschiede* zwischen den nationalen Sicherheitssystemen *berücksichtigen* und *dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung tragen, gleichzeitig allerdings gleiche Rahmenbedingungen schaffen; fordert, dass ein solches Instrument eine Regressionsverbotsklausel umfasst, die für die Höhe der Leistungen in den Mitgliedstaaten gilt, um eine soziale Aufwärtskonvergenz zu gewährleisten;*

von Mindesteinkommensregelungen sowie unterstützende Maßnahmen zur Ergänzung der finanziellen und materiellen Unterstützung enthalten muss, *wobei die Unterschiede* zwischen den nationalen Sicherheitssystemen *anzuerkennen sind* und *das Subsidiaritätsprinzip zu achten ist; stellt fest, dass bei jeder gemeinsamen Definition des Begriffs „angemessenes Einkommen“ den steigenden Lebenshaltungskosten Rechnung getragen werden sollte; fordert die Aufnahme einer Regressionsverbotsklausel, um die soziale Aufwärtskonvergenz zu fördern;*

Or. en

Änderungsantrag 158 **Agnes Jongerius**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 3 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

3a. *empfiehlt der Kommission, in Erwägung zu ziehen, [dass es wichtig wäre,] gemeinsame Mindeststandards für Arbeitslosenversicherungssysteme in Bezug auf die Nettoersatzquote, die Anspruchsdauer und die Deckungsquote angesichts ihrer vorherrschenden Rolle als automatische Stabilisatoren festzulegen;*

Or. en

Änderungsantrag 159 **Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

3a. fordert die Kommission auf, eine Richtlinie über ein angemessenes Mindesteinkommen vorzulegen, mit der die Integration der aus dem Arbeitsmarkt ausgegrenzten Personen sichergestellt wird;

Or. en

Änderungsantrag 160

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 3 b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

3b. betont, wie wichtig die Finanzierung der Union für die Modernisierung und Erweiterung nationaler Mindesteinkommensregelungen ist, um deren Widerstandsfähigkeit, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit zu verbessern;

Or. en

Änderungsantrag 161

Peter Lundgren

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 4**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten

entfällt

verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

Or. en

Änderungsantrag 162

Lucia Āuriř Nicholsonov, Dragoř Pslaru, Abir Al-Sahlani, Sylvie Brunet

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, *wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit* den Lebenshaltungskosten *verglichen werden müssen*; fordert die Mitgliedstaaten *auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können*; betont, dass Mindesteinkommen nicht als *Ausgaben*, sondern *vielmehr als Investitionen* betrachtet werden *sollten*, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das *dazu dient*, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen *regelmäßig bewertet und bei Bedarf aktualisiert werden müssen, damit sie angemessen sind, wobei den allgemeinen Einkommensquellen, Sachleistungen, den besonderen Bedürfnissen und Situationen der betroffenen Personen und den Lebenshaltungskosten auf regionaler und nationaler Ebene Rechnung zu tragen ist*; fordert die Mitgliedstaaten *in diesem Zusammenhang auf*, die Höhe *ihres nationalen Mindesteinkommens nach einer klaren Methodik nach Konsultation der einschlägigen Interessenträger festzulegen und anzupassen*; betont, dass *das das* Mindesteinkommen nicht *nur* als *bloße Sozialausgabe*, sondern *auch* als *Investition in die Menschen und in die Wirtschaft* betrachtet werden *sollte*, da es sich dabei um ein wirksames

Konjunkturpaket handelt, das *eingesetzt wird, um – verbunden mit der Unterstützung der Menschen bei ihrer (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt und damit der Stärkung ihrer Beschäftigungsaussichten und der sozialen Aufwärtsmobilität* – den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

Or. en

Änderungsantrag 163 Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass *Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen*; fordert die Mitgliedstaaten auf, *einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen*;

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass *die Mitgliedstaaten die Höhe der Einkommensstützung durch transparente und solide, in den Rechtsvorschriften festgelegte Methoden und unter Einbeziehung der einschlägigen Interessenträger festlegen sollten, damit das Mindesteinkommen ausreichend ist*; fordert die Mitgliedstaaten auf, *die Angemessenheit von Mindesteinkommensregelungen in Kombination mit anderen Sozialschutzmechanismen und damit verbundenen monetären Leistungen und in einer breiteren Perspektive des Sozialschutzsystems des jeweiligen Mitgliedstaats zu überwachen und unter Wahrung der Anreize für die (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt die Einrichtung von Anpassungsmechanismen in Erwägung zu ziehen, um sicherzustellen, dass die Höhe der Einkommensunterstützung auf der Grundlage von Änderungen der nationalen Armutsgefährdungsschwelle und des Geldwerts der erforderlichen*

Güter und Dienstleistungen angepasst wird; betont, dass es sich bei dem Mindesteinkommen um steuerfinanzierte Leistungen handelt, die als solche transparent verwendet werden müssen;

Or. en

Änderungsantrag 164
Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können; ***betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;***

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können;

Or. en

Änderungsantrag 165
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten **angepasst werden können; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;**

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, **regelmäßig** bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten **zu Realpreisen** verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten **zu Realpreisen und der Entwicklung der allgemeinen Kaufkraft angepasst werden können;**

Or. en

Änderungsantrag 166

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert **die** Mitgliedstaaten auf, einen automatischen **Anpassungsmechanismus** einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der **Lebenshaltungskosten** angepasst werden **können; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als**

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert **alle** Mitgliedstaaten auf, einen automatischen **Indexierungsmechanismus** einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens, **der Lohnentwicklung, der Lebenshaltungskosten und der Preisentwicklung oder der Inflationsrate**

Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, **und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen**;

angepasst werden **kann**; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren **und grundlegenden** Bedarf zu decken; **erkennt an, dass die Gewährung eines Mindesteinkommens für Bedürftige Menschen die Wirtschaft stärken wird**;

Or. en

Änderungsantrag 167

Giuseppe Milazzo

im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, **wenn sie sich eignen sollen**, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, **einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit** die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden **können**; betont, dass Mindesteinkommen **nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um** ein wirksames Konjunkturpaket **handelt**, das **dazu dient**, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, **dafür zu sorgen, dass** die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden **kann**; betont, dass Mindesteinkommen als ein wirksames Konjunkturpaket **dienen könnten**, das **es ermöglicht**, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

Or. en

Änderungsantrag 168
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern **vielmehr** als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, **nach eigenem Ermessen** einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens **oder anderen Messwerten** und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können; betont, dass Mindesteinkommen nicht **nur** als Ausgaben, sondern **auch** als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das **in Zeiten ohne Inflation** dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

Or. en

Änderungsantrag 169
Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten,

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten,

damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können; betont, dass **Mindesteinkommen** nicht als **Ausgaben**, sondern **vielmehr** als **Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und** in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können; betont, dass **Mindesteinkommensregelungen** nicht als **dauerhafte Regelungen**, sondern als **Instrumente zur Begegnung des unmittelbaren Bedarfs betrachtet werden sollten; betont, dass nur Arbeit ein Leben in Würde ermöglicht und ein wirksames Konjunkturpaket, in dessen Rahmen** Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen, **auf Arbeit und nicht auf Hilfen aufbauen muss**;

Or. en

Änderungsantrag 170

Ilan De Basso, Carina Ohlsson, Marianne Vind

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; **fordert** die Mitgliedstaaten **auf**, einen automatischen Anpassungsmechanismus **einzurichten**, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; **schlägt vor**, **dass** die Mitgliedstaaten, einen automatischen Anpassungsmechanismus **einrichten könnten**, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als Investitionen betrachtet werden sollten, da es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen;

Änderungsantrag 171

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 4

Entwurf eines Entschließungsantrags

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; **fordert die Mitgliedstaaten auf, einen automatischen Anpassungsmechanismus einzurichten, damit die Höhe der Zuweisungen auf der Grundlage von Veränderungen des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst werden können**; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als **Investitionen** betrachtet werden sollten, da **es sich dabei um ein wirksames Konjunkturpaket handelt, das dazu dient, den unmittelbaren Bedarf zu decken, und in dessen Rahmen Ausgaben wieder in die Wirtschaft fließen**;

Geänderter Text

4. besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen, wenn sie sich eignen sollen, **regelmäßig** bewertet, aktualisiert und mit den Lebenshaltungskosten verglichen werden müssen; **hält automatische Anpassungsmechanismen für ein nützliches Instrument, um sicherzustellen, dass das Mindesteinkommen im Falle eines Anstiegs** des Medianeinkommens und der Lebenshaltungskosten angepasst **wird**; betont, dass Mindesteinkommen nicht als Ausgaben, sondern vielmehr als **Investition, Instrument zur makroökonomischen Stabilisierung und Konjunkturpaket** betrachtet werden sollten, da **davon auszugehen ist, dass die Begünstigten es direkt für den täglichen Bedarf ausgeben werden**;

Änderungsantrag 172

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 4 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

4a. weist auf die Rolle hin, die Referenzwerte wie die nationale Armutsgefährdungsschwelle oder Methoden, die auf einem auf nationaler

Geänderter Text

Ebene festgelegten Korb von Waren und Dienstleistungen beruhen, der die Lebenshaltungskosten in einem bestimmten Mitgliedstaat oder einer Region widerspiegelt, bei der Bewertung der Angemessenheit des Mindesteinkommens spielen können;

Or. en

Änderungsantrag 173
Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 4 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

4a. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, für eine vollständige und wirksame Abdeckung durch Mindesteinkommensregelungen zu sorgen und Hindernisse für benachteiligte Gruppen wie Obdachlose und ausgegrenzte Menschen, die in benachteiligten Gebieten leben, zu beseitigen;

Or. en

Änderungsantrag 174
Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoş Pîslaru, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 4 b (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

4b. Zwischenüberschrift: Reichweite und Inanspruchnahme des Mindesteinkommens

Or. en

Änderungsantrag 175
Guido Reil

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 5

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

5. betont, dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit schafft, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und nicht dazu führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner Rechte kommt; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen;

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 176

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 5

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

5. betont, dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit schafft, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und nicht dazu

5. betont, dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit schafft, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und nicht dazu

führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner Rechte kommt; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen;

führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner Rechte kommt; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen; ***Schaffung eines Abhängigkeitszyklus, der dem Modell der männlichen Versorgers Vorschub leistet und nicht dazu führt, dass Individuen ihre Rechte in vollem Umfang wahrnehmen können; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, ihren Partner zu verlassen und insbesondere geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen; betont, dass Mindesteinkommensregelungen auch für junge Menschen wichtig sein können, da sie es ihnen ermöglichen, unabhängig zu werden und vor häuslichem Missbrauch zu fliehen;***

Or. en

Änderungsantrag 177

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 5

Entwurf eines Entschließungsantrags

5. betont, dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit schafft, der das Modell des

Geänderter Text

5. betont, dass ***das Mindesteinkommen nach einer individuellen Bedürftigkeitsprüfung zugewiesen werden sollte, um den Schutz jedes Einzelnen zu gewährleisten; jede erwachsene Person in einem Haushalt sollte finanziell unabhängig sein; betont,***

männlichen Ernährers stärkt und nicht dazu führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner Rechte kommt; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen;

dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit schafft, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und nicht dazu führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner Rechte kommt; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen; **fordert die Mitgliedstaaten auf, die Empfehlung Nr. 8 anzunehmen, um Lösungen umzusetzen, die den Erhalt von Einkommensunterstützung durch einzelne Haushaltsmitglieder erleichtern, da dies zur Gleichstellung der Geschlechter und zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit und Einkommenssicherheit von Frauen und jungen Erwachsenen beiträgt;**

Or. en

Änderungsantrag 178 **Krzysztof Hetman**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 5**

Entwurf eines Entschließungsantrags

5. betont, dass die **Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit schafft, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und nicht dazu führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner**

Geänderter Text

5. betont, dass die **Zusammensetzung des Haushalts ein wesentlicher Aspekt ist, der von vielen Mitgliedstaaten als ein Mechanismus berücksichtigt wird, der bei der Festlegung der Höhe der Unterstützung verwendet wird; betont, dass die Prüfung der Haushaltsmittel dementsprechend auch von einigen Mitgliedstaaten zu diesem Zweck**

Rechte kommt, stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen;

angewandt wird;

Or. en

Änderungsantrag 179

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 5

Entwurf eines Entschließungsantrags

5. betont, dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit schafft, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und nicht dazu führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner Rechte kommt; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen;

Geänderter Text

5. weist auf die geschlechtsspezifische Wirkung hin, die Prüfungen der Haushaltsmittel haben können, wenn sie auf der Annahme beruhen, dass die Mitglieder desselben Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, was einen Kreislauf der Abhängigkeit schaffen kann, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und der individuellen wirtschaftlichen Unabhängigkeit im Wege steht; ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen optimiert werden sollten, um die Unterstützung und die Anreize für die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu stärken; fordert die Mitgliedstaaten auf, den individuellen Zugang zu Leistungen unter Berücksichtigung ihrer besonderen Umstände zu erleichtern, um zu einer größeren wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Frauen und jungen Erwachsenen beizutragen;

Or. en

Änderungsantrag 180
Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 5

Entwurf eines Entschließungsantrags

5. betont, dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der **fälschlicherweise** davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit **schafft**, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und **nicht dazu führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner Rechte kommt**; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen;

Geänderter Text

5. betont, dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit **schaffen kann**, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und einzelne **Personen vom vollen Genuss ihrer Rechte abhalten könnte**; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen;

Or. en

Änderungsantrag 181
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 5

Entwurf eines Entschließungsantrags

5. betont, dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der **fälschlicherweise** davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, **einen Kreislauf der Abhängigkeit schafft, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und nicht dazu führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner Rechte kommt**; stellt fest, dass **sich dies negativ auf die**

Geänderter Text

5. betont, dass die Prüfung von Haushaltsmitteln, bei der davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen **immer gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, bisweilen das Einverdienermodell voraussetzen, wenn dies nicht der Fall ist, wie beispielsweise bei Familien, in denen sich beide Elternteile für eine Erwerbstätigkeit entschieden haben**; stellt fest, dass **weitere Posten, die zusätzlich**

wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen;

zur Prüfung der Haushaltsmittel herangezogen werden, zweckmäßig sein können, um mögliche Verzerrungen bei der Analyse der unterschiedlichen Haushaltseinkommen und -bedürfnisse zu vermeiden;

Or. en

Änderungsantrag 182 **Ádám Kósa**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 5**

Entwurf eines Entschließungsantrags

5. betont, dass die *Prüfung* von *Haushaltsmitteln, bei der fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass die Mitglieder eines Haushaltes ihre Ressourcen gleichmäßig zusammenlegen und verteilen, einen Kreislauf der Abhängigkeit schafft, der das Modell des männlichen Ernährers stärkt und nicht dazu führt, dass der Einzelne in den vollen Genuss seiner Rechte kommt; stellt fest, dass sich dies negativ auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen auswirkt, was zu wirtschaftlich bedingter geschlechtsspezifischer Gewalt führen und die Möglichkeiten von Frauen einschränken kann, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen;*

Geänderter Text

5. betont, dass die *wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen nur durch hochwertige Bildung und Arbeit gestärkt werden kann, um wirtschaftliche geschlechtsspezifische Gewalt zu verhindern und Frauen eine Möglichkeit zu bieten, geschlechtsspezifischer Gewalt und Missbrauch zu entkommen; betont, dass Kinder kostenlose Bildung, kostenlose Schulbücher und kostenlose Mahlzeiten in der Schule erhalten müssen, um sicherzustellen, dass sie die wirklichen Empfänger der für sie gedachten Hilfe sind, die es ihnen ermöglichen soll, durch Bildung dem Teufelskreis der Armut zu entkommen;*

Or. en

Änderungsantrag 183

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 5 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

5a. ist besorgt darüber, dass bestimmte Anforderungen, wie z. B. eine ständige Anschrift oder ein Bankkonto, den Zugang zum Mindesteinkommen einschränken und das Problem der Nichtinanspruchnahme durch schutzbedürftige und benachteiligte Gruppen weiter verschärfen; besteht darauf, dass Mindesteinkommensregelungen inklusiv und diskriminierungsfrei sein müssen, um sicherzustellen, dass alle bedürftigen Menschen vor Armut und sozialer Ausgrenzung geschützt werden;

Or. en

**Änderungsantrag 184
Sara Matthieu**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 5 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

5a. betont, dass die Anwendung von Anforderungen an einen ständigen Wohnsitz, ein Bankkonto oder einen rechtmäßigen Wohnsitz den Zugang zu Mindesteinkommensregelungen einschränkt und die Gefahr birgt, dass benachteiligte Gruppen, darunter Menschen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, Roma und Flüchtlinge ohne lange rechtmäßige Aufenthalte, in die Armut gedrängt werden;

Or. en

Änderungsantrag 185

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass **der Zugang zu einem** Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und **jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht**, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, **wozu auch Einkommensunterstützungssysteme in Form von Bargeld, die durch entsprechende Sachleistungen ergänzt werden, gehören**, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten; betont, dass **man dabei** den besonderen Bedürfnissen **von Einzelpersonen und intersektionellen Ungleichheiten, beispielsweise behinderungsbedingten Aufwendungen, Rechnung tragen muss**;

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass **die Absicherung durch ein** Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und **allen Personen, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, zur Wahrung der Würde in jedem Lebensabschnitt** ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss; **weist darauf hin, dass ein Mindesteinkommen Teil von breiter angelegten Einkommensstützungssystemen sein sollte, zu denen unter anderem auch Sachleistungen** insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, **Unterstützung für Menschen mit Behinderungen**, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten **gehören**; betont, dass **bei der Einkommensstützung** den besonderen Bedürfnissen **des Einzelnen und den sich überschneidenden Ungleichheiten Rechnung getragen werden muss, und ist insbesondere der Ansicht, dass Einkommensstützungssysteme, Unterstützung für Menschen mit Behinderungen und aktive Beschäftigungsförderung einander ergänzen und daher von den Mitgliedstaaten auseinandergezogen werden sollten, um sicherzustellen, dass die Anspruchsvoraussetzungen so inklusiv wie möglich sind, und um zusätzliche Ausgaben im Zusammenhang mit Behinderungen zu decken**;

Or. en

Änderungsantrag 186 Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, wozu auch Einkommensunterstützungssysteme in Form von **Bargeld**, die durch entsprechende Sachleistungen **ergänzt werden, gehören**, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten; betont, dass **man** dabei den besonderen Bedürfnissen **von Einzelpersonen** und **intersektionellen** Ungleichheiten, beispielsweise **behinderungsbedingten Aufwendungen**, Rechnung **tragen** muss;

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, wozu auch Einkommensunterstützungssysteme in Form von **Geldleistungen**, die durch entsprechende Sachleistungen insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung, **Kommunikation** und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten **ergänzt werden, gehören**; ist der Ansicht, dass es **für junge Menschen und insbesondere für über 18-Jährige keine Altersgrenze für die Anspruchsberechtigung geben darf, da junge Menschen, die nicht über die erforderliche Qualifikation und Ausbildung verfügen, in der Regel besonders armutsgefährdet sind und häufig besonders große Schwierigkeiten haben, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen**; betont, dass dabei den besonderen Bedürfnissen **des Einzelnen** und **sich überschneidenden** Ungleichheiten, beispielsweise **Ausgaben im Zusammenhang mit Behinderungen oder von Alleinerziehenden**, Rechnung **getragen werden** muss;

Or. en

Änderungsantrag 187
Giuseppe Milazzo
im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen **umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht**, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, **wozu auch Einkommensunterstützungssysteme in Form von Bargeld, die durch entsprechende Sachleistungen ergänzt werden, gehören, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten**; betont, dass **man** dabei den besonderen Bedürfnissen **von Einzelpersonen und intersektionellen** Ungleichheiten, beispielsweise **behinderungsbedingten Aufwendungen**, Rechnung **tragen** muss;

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss; betont, dass dabei den besonderen Bedürfnissen **des Einzelnen** und **sich überschneidenden** Ungleichheiten, beispielsweise **Ausgaben im Zusammenhang mit Behinderungen**, Rechnung **getragen** werden muss;

Or. en

Änderungsantrag 188
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und **jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht**, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und **jeder Person mit rechtmäßigem Wohnsitz, die es braucht, und für die Zeit, die sie es braucht**, ohne unnötige

muss, *wozu* auch **Einkommensunterstützungssysteme** in Form von **Bargeld**, die durch entsprechende Sachleistungen **ergänzt werden, gehören**, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten; betont, dass *man* dabei den besonderen Bedürfnissen von **Einzelpersonen** und **intersektionellen Ungleichheiten**, beispielsweise **behinderungsbedingten Aufwendungen**, Rechnung **tragen** muss;

Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, *wobei hierzu* auch **Einkommensstützungssysteme** in Form von **Geldleistungen**, die durch entsprechende Sachleistungen insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten **ergänzt werden, gehören; ist der Ansicht, dass diese Sachleistungen bei der Berechnung der Einkommensstützung für die Begünstigten berücksichtigt werden sollten, sodass der Gesamtumfang der Leistungen nicht überhöht, sondern an deren tatsächliche Bedürfnisse angepasst ist**; betont, dass dabei den besonderen Bedürfnissen **des Einzelnen** und **seiner Familie**, beispielsweise **der Situation von ehemals Selbstständigen und Ausgaben im Zusammenhang mit Behinderungen**, Rechnung **getragen werden** muss;

Or. en

Änderungsantrag 189

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen **umfassend und diskriminierungsfrei sein muss** und **jedem, der es braucht**, und **für die Zeit, die er es braucht**, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, *wozu auch* **Einkommensunterstützungssysteme** in Form von **Bargeld**, die durch **entsprechende** Sachleistungen **ergänzt werden, gehören**, insbesondere in den

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen **Bedürftigen allgemein offenstehen** und **solange wie nötig** und ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss; **weist darauf hin, dass Mindesteinkommenssysteme eine Einkommensstützung zumeist** in Form **einer Geldleistung gewähren**, die durch Sachleistungen insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung,

Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten; betont, dass *man dabei* den besonderen Bedürfnissen *von Einzelpersonen* und *intersektionellen* Ungleichheiten, beispielsweise *behinderungsbedingten Aufwendungen*, Rechnung tragen *muss*;

Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten *ergänzt wird*; betont, dass *Mindesteinkommenssysteme diskriminierungsfrei* den besonderen Bedürfnissen *des Einzelnen* und *sich überschneidenden* Ungleichheiten, beispielsweise *Ausgaben im Zusammenhang mit Behinderungen*, Rechnung tragen *müssen*; *betont, dass die Mitgliedstaaten die Vereinbarkeit ihres Mindesteinkommenssystems mit der Europäischen Garantie für Kinder sicherstellen sollten*;

Or. en

Änderungsantrag 190 Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem *Mindesteinkommen* umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, *wozu* auch *Einkommensunterstützungssysteme* in Form von *Bargeld*, die durch entsprechende Sachleistungen *ergänzt werden, gehören*, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten; betont, dass *man* dabei den besonderen Bedürfnissen *von Einzelpersonen* und *intersektionellen* Ungleichheiten, beispielsweise *behinderungsbedingten Aufwendungen*,

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem *Mindesteinkommenssystem* umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, *dass dieser Zugang jedoch an angemessene Anforderungen (z. B. Weiterbildungspflichten, gemeinnützige Arbeit) geknüpft werden kann, wobei dies auch für Einkommensstützungssysteme* in Form von *Geldleistungen*, die durch entsprechende Sachleistungen insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten *ergänzt werden, gilt*; betont, dass dabei den besonderen Bedürfnissen *des Einzelnen* und *sich überschneidenden*

Rechnung *tragen* muss;

Ungleichheiten, beispielsweise *Ausgaben im Zusammenhang mit Behinderungen*, Rechnung *getragen werden* muss;

Or. en

Änderungsantrag 191 Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen *umfassend* und diskriminierungsfrei sein muss und *jedem, der es braucht*, und *für die Zeit, die er es braucht*, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, *wozu auch Einkommensunterstützungssysteme in Form von Bargeld, die durch entsprechende Sachleistungen ergänzt werden, gehören, insbesondere* in den Bereichen *Ernährung*, Kinderbetreuung, Bildung, *Gesundheit*, Wohnen, Langzeitpflege, *Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten*; betont, dass *man dabei* den besonderen Bedürfnissen von *Einzelpersonen und intersektionellen Ungleichheiten, beispielsweise behinderungsbedingten Aufwendungen, Rechnung tragen muss*;

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen *wirksam* und diskriminierungsfrei sein muss und *jenen, die es benötigen* und *die die von den Mitgliedstaaten festgelegten Kriterien erfüllen*, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss; *stellt fest, dass eine angemessene Einkommensstützung Mindesteinkommensleistungen und andere damit verbundene finanzielle Leistungen sowie Sachleistungen und den Zugang zu unterstützenden und grundlegenden Dienstleistungen etwa* in den Bereichen Kinderbetreuung, Bildung, *Gesundheitsversorgung*, Wohnen, Langzeitpflege, *Energie, digitale Kommunikation und Beförderung umfasst*; betont, dass *die Mitgliedstaaten einen individualisierten Ansatz verfolgen sollten, der* den besonderen Bedürfnissen *des Einzelnen Rechnung trägt, und die Erbringung von Dienstleistungen koordinieren sollten*;

Or. en

Änderungsantrag 192 Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, **wozu** auch Einkommensunterstützungssysteme in Form von **Bargeld**, die durch entsprechende Sachleistungen **ergänzt werden, gehören**, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten; betont, dass **man** dabei den besonderen Bedürfnissen **von Einzelpersonen** und **intersektionellen** Ungleichheiten, beispielsweise **behinderungsbedingten Aufwendungen**, Rechnung **tragen** muss;

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden muss, **wobei hierzu** auch Einkommensunterstützungssysteme in Form von **Geldleistungen**, die durch entsprechende Sachleistungen insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten **ergänzt werden, gehören**; betont, dass dabei den besonderen Bedürfnissen **des Einzelnen** und **sich überschneidenden** Ungleichheiten, beispielsweise **Ausgaben im Zusammenhang mit Behinderungen, die von der Art und dem Schweregrad der körperlichen und/oder geistigen Behinderung abhängen**, Rechnung **getragen werden** muss;

Or. en

Änderungsantrag 193

Leila Chaibi, Manon Aubry, Marina Mesure, Anne-Sophie Pelletier, Younous Omarjee

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht, ohne **unnötige Verwaltungshindernisse** gewährt werden muss, **wozu** auch

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass der Zugang zu einem Mindesteinkommen umfassend und diskriminierungsfrei sein muss und jedem, der es braucht, und für die Zeit, die er es braucht, **automatisch und ohne das Erfordernis einer Antragstellung durch den Begünstigten** gewährt werden muss,

Einkommensunterstützungssysteme in Form von **Bargeld**, die durch entsprechende Sachleistungen **ergänzt werden, gehören**, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten; betont, dass **man** dabei den besonderen Bedürfnissen **von Einzelpersonen** und **intersektionellen** Ungleichheiten, beispielsweise **behinderungsbedingten Aufwendungen**, Rechnung **tragen** muss;

wobei hierzu auch **Einkommensstützungssysteme** in Form von **Geldleistungen**, die durch entsprechende Sachleistungen insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten **ergänzt werden, gehören**; betont, dass dabei den besonderen Bedürfnissen **des Einzelnen** und **sich überschneidenden** Ungleichheiten, beispielsweise **Ausgaben im Zusammenhang mit Behinderungen**, Rechnung **getragen werden** muss;

Or. en

Änderungsantrag 194 Peter Lundgren

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 6

Entwurf eines Entschließungsantrags

6. ist der Auffassung, dass **der Zugang zu einem Mindesteinkommen** umfassend und diskriminierungsfrei sein **muss** und jedem, der **es** braucht, und für die Zeit, die er **es** braucht, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden **muss, wozu** auch **Einkommensunterstützungssysteme** in Form von **Bargeld**, die durch entsprechende Sachleistungen **ergänzt werden, gehören**, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten; betont, dass **man** dabei den besonderen Bedürfnissen **von Einzelpersonen** und **intersektionellen** Ungleichheiten, beispielsweise **behinderungsbedingten Aufwendungen**,

Geänderter Text

6. ist der Auffassung, dass **die arbeitspolitischen Maßnahmen der Mitgliedstaaten** umfassend und diskriminierungsfrei sein **müssen** und jedem, der **sie** braucht, und für die Zeit, die er **sie** braucht, ohne unnötige Verwaltungshindernisse gewährt werden **müssen, wobei hierzu** auch **Einkommensstützungssysteme** in Form von **Geldleistungen**, die durch entsprechende Sachleistungen insbesondere in den Bereichen Ernährung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Wohnen, Langzeitpflege, Beförderung und Zugang zu sportlichen oder soziokulturellen Aktivitäten **ergänzt werden, gehören**; betont, dass dabei den besonderen Bedürfnissen **des Einzelnen** und **sich überschneidenden** Ungleichheiten, beispielsweise **Ausgaben im Zusammenhang mit Behinderungen**,

Rechnung *tragen* muss;

Rechnung *getragen werden* muss;

Or. en

Änderungsantrag 195

Leila Chaibi, Manon Aubry, Marina Mesure, Anne-Sophie Pelletier, Younous Omarjee

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 6 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

6a. fordert die Mitgliedstaaten auf, den Zugang zum Mindesteinkommen nicht vom Alter abhängig zu machen; fordern, dass allen Bürgern ab 18 Jahren Zugang zum Mindesteinkommen gewährt wird;

Or. en

Änderungsantrag 196

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 7

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Antragsteller auf einer **menschlichen** Ebene zu unterstützen und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da diese – zusammen mit einer Stigmatisierung und mangelndem Wissen **über die Arten von Ansprüchen oder die Kriterien für die Begünstigten – die Hauptursache für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; ist besorgt über die digitale Kluft zwischen den Altersgruppen und die potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, insbesondere was ältere**

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Antragsteller **und Begünstigten** auf einer **individuellen** Ebene zu unterstützen **und zu beraten** und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da diese – zusammen mit einer Stigmatisierung und mangelndem Wissen **und mangelnden Informationen – die Hauptursache für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; fordert die Mitgliedstaaten auf, die Verwaltungsverfahren zu vereinfachen, um für Chancengleichheit zu sorgen, und zum Zwecke einer besseren Integration der Dienste persönliche Sachbearbeiter zu**

Menschen und Obdachlose betrifft;

benennen; betont, dass eine wirksame Maßnahme, die von den Sozialdiensten und den öffentlichen Verwaltungen ergriffen werden kann, um das Problem der Nichtinanspruchnahme anzugehen, darin besteht, mögliche Begünstigte proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Or. en

Änderungsantrag 197

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoş Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 7

Entwurf eines Entschließungsantrags

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Antragsteller auf einer **menschlichen** Ebene zu unterstützen und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da diese – zusammen mit einer Stigmatisierung und **mangelndem Wissen über die Arten von Ansprüchen oder die Kriterien für die Begünstigten** – die **Hauptursache** für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; **ist besorgt über die digitale Kluft zwischen den Altersgruppen und die potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, insbesondere was ältere Menschen und Obdachlose betrifft;**

Geänderter Text

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, **das Bewusstsein für das Mindesteinkommen, die Anspruchsvoraussetzungen und die damit verbundenen Rechte und Pflichten zu schärfen**, die Antragsteller auf einer **individualisierten** Ebene zu unterstützen und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da diese **Aspekte** – zusammen mit einer Stigmatisierung und **unbewusster Voreingenommenheit im Zusammenhang mit Armut und sozialer Ausgrenzung** – die **Hauptursachen** für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; **fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen mit Blick auf eine Förderung der Inanspruchnahme auf, in Zusammenarbeit mit den einschlägigen Interessenträgern proaktiv Kontakt zu Personen aufzunehmen, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, darunter insbesondere Alleinerziehende, und sie – unter anderem im Wege einer schrittweisen Beratung für**

schutzbedürftige Personen – beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass die Leistungen reibungslos gewährt werden;

Or. en

Änderungsantrag 198

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 7

Entwurf eines Entschließungsantrags

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Antragsteller auf einer menschlichen Ebene zu unterstützen **und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da diese** – zusammen mit **einer Stigmatisierung und** mangelndem Wissen über **die Arten von Ansprüchen** oder **die Kriterien** für die Begünstigten – die **Hauptursache** für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; ist besorgt über die digitale Kluft **zwischen den Altersgruppen** und die potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, insbesondere was ältere Menschen und **Obdachlose** betrifft;

Geänderter Text

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, **unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen und** die Antragsteller auf einer menschlichen Ebene zu unterstützen, **da mangelnde Zugänglichkeit und Unterstützung** – zusammen mit mangelndem Wissen über **Anspruchsarten** oder Kriterien für die Begünstigten **sowie einer Stigmatisierung** – die **Hauptursachen** für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; ist besorgt über die digitale Kluft und die potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, insbesondere was ältere Menschen, **Menschen, die sich in einer Situationen der Obdachlosigkeit befinden, verschiedene Geschlechter, sozioökonomische Gruppen, Migranten, Menschen, die in entlegenen Gebieten leben, und Menschen mit Migrationshintergrund oder aus benachteiligten Verhältnissen, einschließlich Roma,** betrifft; **betont, dass die Mindesteinkommenssysteme auch für alle jungen Menschen ab 18 Jahren gelten sollten;**

Or. en

Änderungsantrag 199
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 7

Entwurf eines Entschließungsantrags

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Antragsteller auf einer menschlichen Ebene zu unterstützen und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da diese – zusammen mit einer Stigmatisierung und mangelndem Wissen über die Arten von Ansprüchen oder die Kriterien für die Begünstigten – **die Hauptursache** für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; ist besorgt über die digitale Kluft zwischen den Altersgruppen und die potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, insbesondere was ältere Menschen **und** Obdachlose betrifft;

Geänderter Text

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Antragsteller auf einer **geeigneten** menschlichen **und technischen** Ebene zu unterstützen und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da diese – zusammen mit einer Stigmatisierung und mangelndem Wissen über die Arten von Ansprüchen, **die Antragsverfahren** oder die Kriterien für die Begünstigten – **eine der Ursachen** für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; **betont, dass die Verfahren und Kriterien klar und kohärent sein müssen und dass die Verfügbarkeit digitaler Werkzeuge von entscheidender Bedeutung ist**; ist besorgt über die digitale Kluft zwischen den Altersgruppen und die potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, insbesondere was ältere Menschen, Obdachlose **und Menschen, die in entlegenen Gebieten mit schlechter digitaler Anbindung leben**, betrifft;

Or. en

Änderungsantrag 200
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 7

Entwurf eines Entschließungsantrags

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Antragsteller auf einer menschlichen Ebene zu unterstützen und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da **diese** – zusammen mit einer

Geänderter Text

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Antragsteller auf einer menschlichen Ebene zu unterstützen und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da **mangelnde Informationen sowie**

Stigmatisierung und mangelndem Wissen über die Arten von Ansprüchen oder die Kriterien für die Begünstigten – die Hauptursache für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; ist besorgt über die digitale Kluft **zwischen den Altersgruppen und die** potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus **ergeben können**, insbesondere **was** ältere Menschen und Obdachlose **betrifft**;

mangelnde Zugänglichkeit und Unterstützung – zusammen mit einer Stigmatisierung und mangelndem Wissen über die Arten von Ansprüchen oder die Kriterien für die Begünstigten – die Hauptursache für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; ist besorgt über die digitale Kluft, **die je nach Alter, Geschlecht, Bildung oder Einkommen besteht, sowie der** potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus insbesondere **für** ältere Menschen, **Migranten** und Obdachlose **ergeben**;

Or. en

Änderungsantrag 201

Leila Chaibi, Manon Aubry, Marina Mesure, Anne-Sophie Pelletier, Younous Omarjee

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 7

Entwurf eines Entschließungsantrags

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Antragsteller auf einer menschlichen Ebene zu unterstützen **und unnötige Verwaltungshindernisse zu beseitigen, da diese** – zusammen mit einer Stigmatisierung und mangelndem Wissen über die Arten von Ansprüchen oder die Kriterien für die Begünstigten – die Hauptursache für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; ist besorgt über die digitale Kluft zwischen den Altersgruppen und die potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, insbesondere was ältere Menschen und Obdachlose betrifft;

Geänderter Text

7. fordert die Mitgliedstaaten auf, **automatisch Zugang zum Mindesteinkommen zu gewähren und** die Antragsteller auf einer menschlichen Ebene zu unterstützen, **da Komplexität und mangelnde Informationen** – zusammen mit einer Stigmatisierung und mangelndem Wissen über die Arten von Ansprüchen oder die Kriterien für die Begünstigten – die Hauptursache für das Problem der Nichtinanspruchnahme darstellen; ist besorgt über die digitale Kluft zwischen den Altersgruppen und die potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, insbesondere was ältere Menschen und Obdachlose betrifft;

Or. en

Änderungsantrag 202 Özlem Demirel

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 7 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

7a. fordert besondere Maßnahmen wie Sensibilisierungskampagnen, die dazu dienen, Personen zu erreichen, die zwar Anspruch auf Mindesteinkommensmaßnahmen haben, sich aber schämen, sie zu beantragen, nachdem sie ein Leben lang gearbeitet haben, deren Rente aber zu niedrig ist oder nicht mehr für ein würdevolles Leben ausreicht, oder die zögern, um Unterstützung zu bitten, weil sie es gewohnt sind, alle Probleme selber zu bewältigen;

Or. en

**Änderungsantrag 203
Margarita de la Pisa Carrión**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 7 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

7a. fordert die Mitgliedstaaten auf, dafür zu sorgen, dass Witwen Mindesteinkommenssysteme zugutekommen, die ihnen einen angemessenen Lebensstandard ermöglichen;

Or. en

**Änderungsantrag 204
Krzysztof Hetman**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 8**

Entwurf eines Entschließungsantrags

8. betont, dass die digitale Kluft bei der Einleitung des Verfahrens zur Bereitstellung von Informationen über den Anspruch und die Gewährung von Leistungen berücksichtigt werden muss; betont **nachdrücklich**, dass durch **die hauptsächlich über Online-Tools geleistete Unterstützung strukturelle Hindernisse wie der fehlende Zugang zu Hardware oder eine fehlende Internetverbindung nicht überwunden werden**; fordert die Mitgliedstaaten auf, vereinfachte Verwaltungsverfahren zu konzipieren, um Chancengleichheit und eine bessere Integration von Dienstleistungen durch eine Person sicherzustellen, die als „Fallmanager“ auftritt;

Geänderter Text

8. betont, dass die digitale Kluft bei der Einleitung des Verfahrens zur Bereitstellung von Informationen über den Anspruch und die Gewährung von Leistungen berücksichtigt werden muss; **hebt die Vorzüge einer über Online-Tools geleisteten Unterstützung hervor**, betont **jedoch**, dass durch **digitale Tools strukturelle Hindernisse nicht überwunden werden, wenn** der Zugang zu Hardware oder eine Internetverbindung **fehlen**; fordert die Mitgliedstaaten auf, vereinfachte Verwaltungsverfahren zu konzipieren, um Chancengleichheit und eine bessere Integration von Dienstleistungen **etwa** durch eine Person sicherzustellen, die als „Fallmanager“ auftritt, **sowie die Entwicklung weiterer Unterstützungslösungen wie etwa die Einrichtung einer zentralen Kontaktstelle zu prüfen**;

Or. en

Änderungsantrag 205

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pișlaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 8

Entwurf eines Entschließungsantrags

8. **betont, dass die digitale Kluft bei der Einleitung des Verfahrens zur Bereitstellung von Informationen über den Anspruch und die Gewährung von Leistungen berücksichtigt werden muss**; betont **nachdrücklich**, dass **durch die hauptsächlich über Online-Tools geleistete Unterstützung strukturelle Hindernisse wie der fehlende Zugang zu Hardware oder eine fehlende Internetverbindung nicht überwunden werden**; fordert die Mitgliedstaaten auf,

Geänderter Text

8. **ist besorgt über die digitale Kluft zwischen den Altersgruppen sowie ländlichen und städtischen Gebieten und die potenziellen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, insbesondere was ältere Menschen, marginalisierte Roma und obdachlose Menschen betrifft**; betont, dass **die digitale Kluft, die insbesondere bei benachteiligten und schutzbedürftigen Gruppen besteht, bei der Bereitstellung von Informationen über Anspruchsvoraussetzungen und der**

vereinfachte Verwaltungsverfahren zu **konzipieren, um Chancengleichheit und eine bessere Integration von Dienstleistungen durch eine Person** sicherzustellen, **die als „Fallmanager“ auftritt;**

Gestaltung von Antragssystemen und -verfahren berücksichtigt werden muss; fordert die Mitgliedstaaten auf, **für** vereinfachte Verwaltungsverfahren zu **sorgen, administrative Unterstützung sowohl über digitale als auch über nicht digitale Instrumente anzubieten und den Zugang zu grundlegender digitaler Infrastruktur** sicherzustellen, **um die Chancengleichheit zu fördern;**

Or. en

Änderungsantrag 206 Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 8

Entwurf eines Entschließungsantrags

8. betont, dass die digitale Kluft bei der Einleitung des Verfahrens zur Bereitstellung von Informationen über den Anspruch und die Gewährung von Leistungen berücksichtigt werden muss; betont nachdrücklich, dass durch die hauptsächlich über Online-Tools geleistete Unterstützung strukturelle Hindernisse wie der fehlende Zugang zu Hardware oder eine fehlende Internetverbindung nicht überwunden werden; fordert die Mitgliedstaaten auf, vereinfachte Verwaltungsverfahren zu konzipieren, um Chancengleichheit und eine bessere Integration von Dienstleistungen durch eine Person sicherzustellen, die als „Fallmanager“ auftritt;

Geänderter Text

8. betont, dass die digitale Kluft bei der **Gestaltung von Online-Tools im Rahmen der** Einleitung des Verfahrens zur Bereitstellung von Informationen über den Anspruch und die Gewährung von Leistungen berücksichtigt werden muss; betont nachdrücklich, dass durch die hauptsächlich über Online-Tools geleistete Unterstützung strukturelle Hindernisse wie der fehlende Zugang zu Hardware oder eine fehlende Internetverbindung **und/oder ein Mangel an digitalen Kompetenzen** nicht überwunden werden; fordert die Mitgliedstaaten auf, vereinfachte **und barrierefreie** Verwaltungsverfahren zu konzipieren, um Chancengleichheit und eine bessere Integration von Dienstleistungen durch eine Person sicherzustellen, die als „Fallmanager“ auftritt, **sowie einen ebenbürtigen Offline-Zugang zum Mindesteinkommen und zentrale Kontaktstellen;**

Or. en

Änderungsantrag 207

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 8

Entwurf eines Entschließungsantrags

8. betont, dass die digitale Kluft bei der Einleitung des Verfahrens zur Bereitstellung von Informationen über den Anspruch und die Gewährung von Leistungen berücksichtigt werden muss; betont nachdrücklich, dass durch die hauptsächlich über Online-Tools geleistete Unterstützung strukturelle Hindernisse wie der fehlende Zugang zu Hardware oder eine fehlende Internetverbindung nicht überwunden werden; ***fordert die Mitgliedstaaten auf, vereinfachte Verwaltungsverfahren zu konzipieren, um Chancengleichheit und eine bessere Integration von Dienstleistungen durch eine Person sicherzustellen, die als „Fallmanager“ auftritt;***

Geänderter Text

8. ***ist besorgt über die digitale Kluft und die Auswirkungen, die sie insbesondere auf ältere Begünstigte, Obdachlose oder Menschen mit Behinderungen haben kann;*** betont, dass die digitale Kluft bei der Einleitung des Verfahrens zur Bereitstellung von Informationen über den Anspruch und die Gewährung von Leistungen berücksichtigt werden muss; betont nachdrücklich, dass durch die hauptsächlich über Online-Tools geleistete Unterstützung strukturelle Hindernisse wie der fehlende Zugang zu Hardware oder eine fehlende Internetverbindung nicht überwunden werden; ***weist darauf hin, dass persönliche Vor-Ort-Termine bei öffentlichen Dienstleistern nach wie vor von entscheidender Bedeutung sind, wenn es darum geht, eine ordnungsgemäße Erbringung von Dienstleistungen und den Zugang zu Mindesteinkommenssystemen für alle sicherzustellen;***

Or. en

Änderungsantrag 208

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 8

Entwurf eines Entschließungsantrags

8. ***betont***, dass die digitale Kluft bei der ***Einleitung des Verfahrens zur***

Geänderter Text

8. ***weist darauf hin***, dass die digitale Kluft bei der ***Gestaltung von Online-Tools***

Bereitstellung von Informationen über den Anspruch und die Gewährung von Leistungen berücksichtigt werden muss; betont nachdrücklich, dass durch die **hauptsächlich** über Online-Tools geleistete Unterstützung strukturelle Hindernisse wie der fehlende Zugang zu Hardware **oder** eine fehlende Internetverbindung nicht überwunden werden; fordert die Mitgliedstaaten auf, vereinfachte Verwaltungsverfahren zu konzipieren, um Chancengleichheit und eine bessere Integration von Dienstleistungen durch eine Person sicherzustellen, die als „Fallmanager“ **auftritt**;

sowie bei der Gewährung des Zugangs zu Informationen und während des gesamten Bewilligungsverfahrens berücksichtigt werden muss; betont nachdrücklich, dass durch die **ausschließlich** über Online-Tools geleistete Unterstützung strukturelle Hindernisse wie der fehlende Zugang zu Hardware, eine fehlende Internetverbindung **oder ein Mangel an digitalen Kompetenzen** nicht überwunden werden; fordert die Mitgliedstaaten auf, vereinfachte **und barrierefreie** Verwaltungsverfahren zu konzipieren, um Chancengleichheit und eine bessere Integration von Dienstleistungen durch eine Person sicherzustellen, die als „Fallmanager“ **fungiert; fordert darüber hinaus, dass das Mindesteinkommen gleichzeitig auch offline zugänglich ist**;

Or. en

Änderungsantrag 209
Giuseppe Milazzo
im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 9

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

9. besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten; fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

entfällt

Änderungsantrag 210

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoş Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 9

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

9. *besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten; fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;* **entfällt**

Änderungsantrag 211

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 9

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

9. *besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten; fordert die Sozialdienste und die*

9. **ENTFÄLLT (Absatz 9 wird mit Absatz 7 zusammengeführt)**

öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Or. en

Änderungsantrag 212 **Ádám Kósa**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 9**

Entwurf eines Entschließungsantrags

9. besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten; fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf **ein Mindesteinkommen** zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Geänderter Text

9. besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten, **und weist darauf hin, dass die Senkung der Kosten für Versorgungsleistungen für alle Nutzer, kostenlose Bildung und kostenlose Schulbücher für alle Kinder in der Primar- und Sekundarstufe sowie kostenlose Schulmahlzeiten für Bedürftige gute Beispiele dafür sind**; fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf **Unterstützung in Form von Geld- oder Sachleistungen, die Teil eines Mindesteinkommenssystems sind**, zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Or. en

Änderungsantrag 213
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 9

Entwurf eines Entschließungsantrags

9. **besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten;** fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, **Bedürftige proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren** und sie **beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;**

Geänderter Text

9. **fordert** die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, **potenziellen Begünstigten alle erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen** und sie **bei der Antragstellung** zu unterstützen;

Or. en

Änderungsantrag 214
Anne Sander

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 9

Entwurf eines Entschließungsantrags

9. **besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten;** fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, **Bedürftige proaktiv** zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass

Geänderter Text

9. fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, **Bedürftige** zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Leistungen reibungslos gewährt werden;

Or. en

Änderungsantrag 215
Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 9

Entwurf eines Entschließungsantrags

9. **besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten;** fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Geänderter Text

9. fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Or. en

Änderungsantrag 216
Peter Lundgren

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 9

Entwurf eines Entschließungsantrags

9. besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung **im Rahmen solcher Programme** zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten; fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige

Geänderter Text

9. besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten; fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu

proaktiv zu ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

ermitteln, sie über ihr Recht auf ein Mindesteinkommen zu informieren und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Or. en

Änderungsantrag 217

Leila Chaibi, Manon Aubry, Marina Mesure, Anne-Sophie Pelletier, Younous Omarjee

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 9

Entwurf eines Entschließungsantrags

9. besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten; fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu ermitteln, **sie über ihr Recht auf ein** Mindesteinkommen zu **informieren** und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Geänderter Text

9. besteht darauf, dass eine wirksame Maßnahme zur Bewältigung des Problems der Nichtinanspruchnahme darin besteht, Bedürftigen proaktiv Unterstützung im Rahmen solcher Programme zu gewähren, ohne dass die Empfänger dies beantragen müssten; fordert die Sozialdienste und die öffentlichen Verwaltungen auf, Bedürftige proaktiv zu ermitteln, **ihnen Zugang zu einem** Mindesteinkommen zu **geben** und sie beim Antragsverfahren zu unterstützen, um sicherzustellen, dass Leistungen reibungslos gewährt werden;

Or. en

Änderungsantrag 218

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoş Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 9 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

9a. Zwischenüberschrift: Wirksamer Zugang zu unterstützenden Gütern und

Änderungsantrag 219

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 9 b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

9b. betont, dass Menschen, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, einen wirksamen und gleichberechtigten Zugang zu unterstützenden Gütern und Dienstleistungen wie frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung, allgemeiner und beruflicher Bildung, Diensten der sozialen Inklusion, Wohnraum, Beförderung, Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege sowie zu zugänglichen und erschwinglichen grundlegenden Dienstleistungen haben müssen, damit ihre uneingeschränkte soziale Inklusion sichergestellt wird; weist erneut darauf hin, dass die derzeitige Krise im Zusammenhang mit den Lebenshaltungskosten und insbesondere der Anstieg der Inflation und der Energiepreise schutzbedürftige Menschen und Haushalte belasten, und fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, eine verstärkte Unterstützung für die Bedürftigsten anzustreben;

Änderungsantrag 220

Lina Gálvez Muñoz

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 10**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 221

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 10

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, **anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für**

10. stellt fest, dass die Übernahme informeller Pflege- und Betreuungsaufgaben zu Einkommensverlusten, zur Verschärfung geschlechtsspezifischer Diskriminierung, wie dem geschlechtsspezifischen Lohn- und Rentengefälle, zu Altersarmut und zur Feminisierung der Armut führen kann; ist der Ansicht, dass unbezahlte **Betreuungsarbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird,**

Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass **Mindesteinkommensregelungen** von Maßnahmen begleitet werden **müssen**, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

entsprechend gewertet und bezahlt werden sollte und **dass** die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten **gefördert werden sollte, wie in der Betreuungsstrategie vorgesehen; fordert die Kommission auf, gemeinsame europäische Richtlinien für den Status und die Unterstützung von Personen, die informelle Pflege und Betreuungsarbeit leisten, zu erarbeiten, da informelle Pflege derzeit nicht angemessen und in ihrer ganzen Vielfalt anerkannt wird; fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, eine aktive Arbeits- und Beschäftigungspolitik für unbezahlte informelle Pflegekräfte zu fördern und die im informellen Umfeld erworbenen Kompetenzen anzuerkennen;** ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pflegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass **dies** von Maßnahmen begleitet werden **muss**, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Or. en

Änderungsantrag 222 Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 10

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. **ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die**

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pflegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für

gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; ***stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;***

Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird;

Or. en

Änderungsantrag 223 **Ádám Kósa**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 10**

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; ***stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;***

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen, ***einschließlich der Befreiung von der Einkommensteuer für Mütter mit vielen Kindern oder der Möglichkeit einer staatlich bezahlten Vollzeitmutterchaft,*** eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; ***stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen nur eine Möglichkeit sind,*** eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen ***Männern***

und Frauen voranzubringen und zu fördern, und dass dasselbe Ziel durch andere Maßnahmen im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften erreicht werden kann;

Or. en

Änderungsantrag 224
Miriam Lexmann

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 10

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen **und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pflegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;**

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen; **betont jedoch, dass Mindesteinkommensregelungen kein effizientes staatliches System zur Unterstützung informeller Pflegekräfte ersetzen können, einschließlich finanzieller und psychosozialer Unterstützung oder Entlastungshilfe;**

Or. en

Änderungsantrag 225
Ilan De Basso, Carina Ohlsson, Marianne Vind

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 10

10. *ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pflgetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;*

10. *betont, dass ein Mindesteinkommen nicht das richtige Instrument ist, um unbezahlte Hausarbeit auszugleichen; fordert die Mitgliedstaaten auf, in erschwingliche öffentliche Kinderbetreuung und Altenpflege zu investieren, um insbesondere Frauen in die Lage zu versetzen, ihre Erwerbsbeteiligung zu erhöhen und ihr Armutsrisiko zu verringern; betont, dass die aktive Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt ein wichtiger Schritt zur Verringerung der Altersarmut ist; fordert die Mitgliedstaaten auf, die Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben vollständig umzusetzen, um die Rechte auf Elternzeit sicherzustellen, die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern und die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu erhöhen;*

Or. en

Änderungsantrag 226

Giuseppe Milazzo

im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 10

10. *ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern **wird**, Pflgetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für*

10. *ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern **würde**, Pflgetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen **ein Element** von Maßnahmen **sein könnten**, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der*

Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen **begleitet werden müssen**, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Or. en

Änderungsantrag 227 Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 10

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine **Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit**, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, **anzuerkennen und die** gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten **zu fördern**; ist der Ansicht, dass die **Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird**, Pflegetätigkeiten auszuüben, und dass **deren** Wert für Wirtschaft und Gesellschaft **auf diese Weise anerkannt wird**; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen **wirksam als eine von mehreren Möglichkeiten zur Unterstützung unbezahlter, informeller Betreuung älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen sowie zur Unterstützung von Langzeitpflege dienen könnte**, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird; **spricht sich in diesem Zusammenhang für eine** gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten **aus**; ist der Ansicht, dass die **Mitgliedstaaten wirksame Möglichkeiten sicherstellen sollten, solche** Pflegetätigkeiten auszuüben, und dass **ih** Wert für Wirtschaft und Gesellschaft **anerkannt werden sollte**; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Or. en

Änderungsantrag 228
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 10

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, **unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern**; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen **es für alle erleichtern wird**, Pflegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, **durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird**;

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen **oder andere Systeme wie Gutscheine oder steuerliche Maßnahmen** eine Möglichkeit darstellen, **Hausarbeit und Pflegetätigkeiten anzuerkennen, die von Familienangehörigen nach der freien Wahl dieser Familien und Einzelpersonen geleistet wird**; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen **eine von verschiedenen Möglichkeiten ist**, Pflegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von **anderen politischen** Maßnahmen begleitet werden müssen, **mit denen die wirksame Vermeidung von Armutsrissen vorangebracht und gefördert wird, wie z. B. günstige steuerliche Maßnahmen für Empfänger von Mindesteinkommensregelungen**;

Or. en

Änderungsantrag 229
Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 10

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte **Arbeit**,

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte

die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen **und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern**; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen **es für alle erleichtern wird**, Pfllegetätigkeiten **auszuüben**, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Pflegearbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen **die Belastung, die sich durch** Pfllegetätigkeiten **ergibt, abzumildern**, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Or. en

Änderungsantrag 230 **Anne Sander**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 10**

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen **in Fällen, in denen es keine Betreuungsbeihilfe gibt**, eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den

wird;

Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Or. en

Änderungsantrag 231

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 10

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. *ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pflegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;*

Geänderter Text

10. *fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, ihre Sozialschutzsysteme und öffentlichen Dienstleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und Langzeitpflege, Bildung, einschließlich beruflicher Bildung und lebenslangem Lernen, und Gesundheitsversorgung zu verbessern, damit Menschen, die unbezahlte Hausarbeit leisten – in den meisten Fällen Frauen–, unterstützt werden und Anreize erhalten, sich (wieder) in den Arbeitsmarkt einzugliedern und zur Bekämpfung und Beseitigung des geschlechtsspezifischen Lohn-, Renten- und Armutsgefälles beizutragen;*

Or. en

Änderungsantrag 232

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginell, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 10

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen **eine Möglichkeit darstellen**, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen **und** die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; **ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;**

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen **unzureichend sind, um** unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen **oder** die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; **betont, dass die Pflege von Familienangehörigen Arbeit ist und als solche finanziell anerkannt und entschädigt werden sollte; fordert die Mitgliedstaaten auf, Betreuungs- und Pfllegetätigkeiten, eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern und den gleichberechtigten Zugang zu hochwertigen Arbeitsplätzen, einschließlich angemessener Löhne, zu fördern;**

Or. en

**Änderungsantrag 233
Peter Lundgren**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 10**

Entwurf eines Entschließungsantrags

10. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese

Geänderter Text

10. ist der Ansicht, dass **nicht nur** Mindesteinkommensregelungen eine Möglichkeit darstellen **können**, unbezahlte Arbeit, die in den meisten Fällen von Frauen geleistet wird, anzuerkennen und die gleichberechtigte Verteilung von Betreuungspflichten zu fördern; ist der Ansicht, dass die Gewährung des Zugangs zu Mindesteinkommensregelungen es für alle erleichtern wird, Pfllegetätigkeiten auszuüben, und dass deren Wert für Wirtschaft und Gesellschaft auf diese

Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Weise anerkannt wird; stellt fest, dass Mindesteinkommensregelungen von Maßnahmen begleitet werden müssen, durch die eine gleichmäßigere und gerechtere Umverteilung der Betreuungspflichten zwischen den Geschlechtern vorangebracht und gefördert wird;

Or. en

Änderungsantrag 234
Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 10 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

10a. ist jedoch der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen geeignete öffentliche Pflegesysteme nicht ersetzen und Frauen nicht davon abhalten sollten, wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen und eine gerechte Vergütung für ihre Arbeit zu erhalten; ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen Geschlechterstereotypen verstärken und die Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt behindern können, wenn sie nicht angemessen konzipiert sind;

Or. en

Änderungsantrag 235

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 10 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

**10a. Zwischenüberschrift:
Unterstützung von aktiven**

Änderungsantrag 236

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 10 b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

10b. hält es für erforderlich, dass Einkommensunterstützung und Mindesteinkommen mit Anreizen und unterstützenden Aktivierungsmaßnahmen zur (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt kombiniert werden, um den Teufelskreis der Armut für Einzelpersonen und ihre Familien zu durchbrechen; fordert die Mitgliedstaaten auf, politische Maßnahmen umzusetzen, um diejenigen, die arbeiten können, (wieder) in den Arbeitsmarkt einzugliedern, unter anderem indem sichergestellt wird, dass die Aktivierungsanforderungen ausreichende Anreize für den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt bieten, hochwertige Bildungs-, Ausbildungs-, Umschulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten, Anreize für eine formelle Beschäftigung schaffen und nicht angemeldete Erwerbstätigkeit bekämpfen sowie Arbeitgeber einbeziehen, um den Erhalt des Arbeitsplatzes und den beruflichen Aufstieg zu fördern; fordert die Mitgliedstaaten auf, Aktivierungsmaßnahmen mit unterstützenden Dienstleistungen wie Beratung, Coaching oder Unterstützung bei der Arbeitssuche zu begleiten, wobei jungen Menschen, die weder arbeiten, noch eine Schule besuchen oder eine Ausbildung absolvieren, und der Entwicklung zukunftsorientierter

*Kompetenzen im Hinblick auf den
ökologischen und digitalen Wandel
besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist;*

Or. en

Änderungsantrag 237
Anne Sander

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

**11. fordert die Mitgliedstaaten auf,
sämtliche negativen Auflagen wie
Kürzungen oder die erzwungene
Annahme minderwertiger Arbeitsplätze
abzuschaffen;**

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 238
Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

**11. fordert die Mitgliedstaaten auf,
sämtliche negativen Auflagen wie
Kürzungen oder die erzwungene
Annahme minderwertiger Arbeitsplätze
abzuschaffen;**

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 239
Giuseppe Milazzo
im Namen der ECR-Fraktion

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen;

entfällt

Or. en

**Änderungsantrag 240
Guido Reil**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen;

11. stellt fest, dass die Strenge der Konditionalitätsmaßnahmen und Sanktionen für Arbeitsuchende, die Arbeitslosen- und Sozialhilfeleistungen erhalten, von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat unterschiedlich ist; stellt fest, dass viele Länder Sanktionen einführen, um sicherzustellen, dass Empfänger des allgemeinen Mindesteinkommens geeignete Beschäftigungsangebote annehmen; betont, dass Mindesteinkommensregelungen unbedingt gut konzipiert sein müssen, um sicherzustellen, dass sie keine Anreize dafür schaffen, nicht zu arbeiten und die Menschen dadurch in einen Zyklus der Abhängigkeit von Sozialleistungen und letztendlich in die Armut zu treiben;

Or. en

**Änderungsantrag 241
Sara Matthieu**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 11

Entwurf eines Entschließungsantrags

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen;

Geänderter Text

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen; ***begrüßt positive Anreize für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt für diejenigen, die arbeiten können, beispielsweise durch die Verbindung von Mindesteinkommensregelungen mit integrativen Arbeitsmarktmaßnahmen wie Ausbildung, Qualifizierung, der Möglichkeit eines schrittweisen Wiedereinstiegs in den Arbeitsmarkt, Unterstützung durch Sachbearbeiter im Einzelfall usw.;***

Or. en

Änderungsantrag 242

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 11

Entwurf eines Entschließungsantrags

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, ***sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen;***

Geänderter Text

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, ***dafür zu sorgen, dass Begünstigte von Mindesteinkommensregelungen nicht gezwungen sind, eine prekäre Beschäftigung anzunehmen, und Anreize für diejenigen zu schaffen, die in der Lage sind, zu arbeiten und eine Beschäftigung aufzunehmen, indem beispielsweise die Verbindung von Mindesteinkommen und Renten oder Einkommen aus Löhnen bis zu einem bestimmten Betrag für eine bestimmte Zeit zugelassen wird; besteht darauf, dass***

**Mindesteinkommensregelungen
angemessene Löhne nicht ersetzen
dürfen;**

Or. en

**Änderungsantrag 243
Krzysztof Hetman**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11**

Entwurf eines Entschließungsantrags

11. **fordert** die Mitgliedstaaten **auf**, **sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen**;

Geänderter Text

11. **betont**, dass **geeignete**, an die **sozioökonomischen Gegebenheiten der Mitgliedstaaten angepasste Kriterien festgelegt werden müssen, damit eine angemessene Mindesteinkommensregelung in Anspruch genommen werden kann; ist der Ansicht**, dass zu diesen Kriterien auch **gehören sollte, dass Betroffene keine Leistungen aufgrund von Arbeitslosigkeit erhalten**;

Or. en

Änderungsantrag 244

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoş Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11**

Entwurf eines Entschließungsantrags

11. **fordert** die Mitgliedstaaten **auf**, **sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen**;

Geänderter Text

11. **fordert** die Mitgliedstaaten **auf**, **dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Aktivierungsmaßnahmen wie Bildung, Ausbildung oder Arbeitsuche Wege in die Beschäftigung erschließen, denjenigen, die arbeiten können, Anreize bieten, wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen und die Aufnahme prekärer**

Beschäftigungsverhältnisse nicht fördern;

Or. en

Änderungsantrag 245
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11

Entwurf eines Entschließungsantrags

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, sämtliche negativen Auflagen wie **Kürzungen** oder die **erzwungene** Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen;

Geänderter Text

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, sämtliche negativen Auflagen wie **die Kürzung des vorher festgelegten Existenzminimums** oder die **Förderung einer erzwungenen** Annahme minderwertiger Arbeitsplätze **zu vermeiden oder** abzuschaffen; **der wichtigste Maßstab für die Mindesteinkommensregelung sollte Ermutigung und gesellschaftliche Teilhabe sein;**

Or. en

Änderungsantrag 246
Leila Chaibi, Manon Aubry, Marina Measure, Anne-Sophie Pelletier, Younous Omarjee

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11

Entwurf eines Entschließungsantrags

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen;

Geänderter Text

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, **jede Art von Erpressung, unter anderem durch die Festlegung einer Höchstzahl von Fällen, in denen ein Arbeitsuchender ein Angebot ablehnen kann, und** sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze, abzuschaffen;

Or. en

Änderungsantrag 247
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11

Entwurf eines Entschließungsantrags

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, sämtliche negativen Auflagen wie Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen;

Geänderter Text

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, sämtliche negativen Auflagen wie **unangemessene** Kürzungen oder die erzwungene Annahme minderwertiger Arbeitsplätze **mit diskriminierenden Bedingungen im Vergleich mit denen, die auf dem Arbeitsmarkt verfügbar sind**, abzuschaffen;

Or. en

Änderungsantrag 248
Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11

Entwurf eines Entschließungsantrags

11. **fordert** die Mitgliedstaaten **auf**, **sämtliche negativen Auflagen** wie **Kürzungen** oder die **erzwungene** Annahme **minderwertiger Arbeitsplätze abzuschaffen**;

Geänderter Text

11. **nimmt zur Kenntnis**, dass die Mitgliedstaaten **im Einklang mit ihren nationalen Rechtsvorschriften berechtigt sind, Bedingungen** wie **die Schulpflicht** oder die Annahme **von Arbeitsplätzen festzulegen**;

Or. en

Änderungsantrag 249
Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 11 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

11a. fordert die Kommission und die

Mitgliedstaaten auf, unbezahlte Praktika zu verbieten und einen gemeinsamen Rechtsrahmen vorzuschlagen, der eine gerechte Vergütung für Praktika und Ausbildungsplätze sicherstellt, damit ausbeuterischen Praktiken vermieden werden;

Or. en

Änderungsantrag 250
Peter Lundgren

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, stabile, hochwertige und sichere Arbeitsplätze zu finden, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen für alle ermöglicht wird;

entfällt

Or. en

Änderungsantrag 251
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12. räumt ein, dass Menschen durch

12. betont, dass

Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, **in die Lage versetzt werden, stabile, hochwertige und sichere Arbeitsplätze zu finden, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen für alle ermöglicht wird;**

Mindesteinkommensregelungen zwar Ungleichheiten abmildern und die soziale Inklusion unterstützen können, gleichzeitig aber unbedingt sichergestellt werden muss, dass sie nicht zur sozialen Abhängigkeit oder zu einer sogenannten Nichterwerbstätigkeitsfalle beitragen; ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen als befristet gelten und stets von aktiven Maßnahmen zur Eingliederung oder Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt begleitet werden sollten, wobei langzeitarbeitslosen und geringqualifizierten Personen, die größere Schwierigkeiten bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt haben, besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist; räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen **für die Eingliederung in den Arbeitsmarkt** umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, **unterstützt werden; betont, dass stabile und hochwertige Arbeitsplätze für die Verringerung der Armut von entscheidender Bedeutung sind; weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es wichtig ist, Wachstum, Investitionen und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern;**

Or. en

Änderungsantrag 252

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 12

Entwurf eines Entschließungsantrags

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, stabile, hochwertige und sichere Arbeitsplätze zu finden, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen für alle ermöglicht wird;

Geänderter Text

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, stabile, hochwertige und sichere Arbeitsplätze zu finden, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen für alle ermöglicht wird, **insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Wohnen, und die Lern- und Beschäftigungsmöglichkeiten einschließt, die von Akteuren der Sozialwirtschaft, wie z. B. Unternehmen für die soziale Eingliederung, angeboten werden;**

Or. en

Änderungsantrag 253
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12

Entwurf eines Entschließungsantrags

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die

Geänderter Text

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen, **wie etwa steuerliche Maßnahmen, Leistungsgutscheine,**

Lage versetzt werden, *stabile, hochwertige* und *sichere Arbeitsplätze* zu *finden*, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen *für alle ermöglicht wird*;

Unterstützung für Unternehmer bzw. wirtschaftliche Anreize umfasst, durch die *jedoch auch* diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, *Zugang zu stabilen, hochwertigen* und *sicheren Arbeitsplätzen* zu *erhalten*, und *ihnen* der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen *ermöglicht wird, unabhängig davon, ob sie von einer Mindesteinkommensregelung betroffen sind*;

Or. en

Änderungsantrag 254

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 12

Entwurf eines Entschließungsantrags

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen *können*, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, *stabile, hochwertige* und *sichere Arbeitsplätze* zu finden, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen für alle ermöglicht wird;

Geänderter Text

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen *werden*, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe *auf dem Sozial- und Arbeitsmarkt* und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, *nachhaltige* und *hochwertige Beschäftigung* zu finden, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen für alle ermöglicht wird;

Or. en

Änderungsantrag 255

Ádám Kósa

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12**

Entwurf eines Entschließungsantrags

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, stabile, hochwertige und sichere Arbeitsplätze zu finden, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen für alle ermöglicht wird;

Geänderter Text

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, stabile, hochwertige und sichere Arbeitsplätze zu finden, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen für alle ermöglicht wird;

Or. en

Änderungsantrag 256

Giuseppe Milazzo

im Namen der ECR-Fraktion

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12**

Entwurf eines Entschließungsantrags

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen und die sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen umfasst, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, stabile, hochwertige und sichere Arbeitsplätze zu finden, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen

Geänderter Text

12.

Dienstleistungen für alle ermöglicht wird;

Or. en

Änderungsantrag 257

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 12

Entwurf eines Entschließungsantrags

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen **und die** sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen **umfasst**, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, **stabile**, hochwertige **und sichere** Arbeitsplätze **zu finden**, und der Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen **für alle** ermöglicht wird;

Geänderter Text

12. räumt ein, dass Menschen durch Mindesteinkommensregelungen allein nicht der Armut entkommen können, und fordert die Mitgliedstaaten auf, diese in eine proaktive Inklusionsstrategie einzubeziehen, bei der die Teilhabe und das Wohlergehen der Menschen im Mittelpunkt stehen; **betont, dass** sowohl allgemeine politische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen **erforderlich sind**, durch die diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden, hochwertige Arbeitsplätze **aufzunehmen**, und der **universelle** Zugang zu sozialen und öffentlichen Dienstleistungen ermöglicht wird;

Or. en

Änderungsantrag 258

Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 12 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12a. ist der Ansicht, dass die Förderung einer integrativen Gesellschaft ohne Armut auf einer Umverteilung des geschaffenen Reichtums, der

Wertschätzung von Arbeit, der Aufwertung der Arbeitsrechte auf der Grundlage von Tarifverhandlungen, auf Lohnerhöhungen sowie dem universalen Zugang zu kostenlosen und hochwertigen öffentlichen Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, soziale Sicherheit und Bildung basieren muss, mit denen der Kreislauf der Ausgrenzung unterbrochen und die Entwicklung gefördert wird;

Or. pt

Änderungsantrag 259
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12a. fordert die Mitgliedstaaten auf, Aktivierungsmaßnahmen durch aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu ersetzen, die es Personen, die arbeiten können und möchten, ermöglichen, eine hochwertige Beschäftigung mit unbefristeten Arbeitsverträgen zu finden; fordert besondere Programme für strukturell und regional Langzeitarbeitslose und maßgeschneiderte Maßnahmen für Langzeitarbeitslose;

Or. en

Änderungsantrag 260

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12a. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, durch eine soziale und wirtschaftliche Aufwärtskonvergenz vergleichbare Lebensbedingungen zu verwirklichen, gegen die zunehmenden Ungleichheiten innerhalb der und zwischen den Mitgliedstaaten vorzugehen und die Solidarität zu stärken; betont, dass angemessene Mindesteinkommen, angemessene Leistungen bei Arbeitslosigkeit, angemessene Mindestlöhne und angemessene Renten zu diesen Zielen beitragen können;

Or. en

Änderungsantrag 261

Leila Chaibi, Manon Aubry, Marina Mesure, Anne-Sophie Pelletier, Younous Omarjee

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 12 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12a. fordert die Mitgliedstaaten auf, eine Zuwendung zur Sicherung der Eigenständigkeit für alle jungen Menschen, die an einer Hochschule oder Berufsschule studieren, einzuführen, die über der Armutsgrenze liegen sollte; ist der Ansicht, dass diese Zuwendung zur Sicherung der Eigenständigkeit für die Bedingungen für die Eigenständigkeit junger Menschen sorgen sollte, damit sie ihr Studium fortsetzen können, wenn sie dies wünschen;

Or. en

Änderungsantrag 262

Margarita de la Pisa Carrión

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12 a (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12a. fordert die Mitgliedstaaten auf, Mindesteinkommensregelungen mit einem Steuersystem zu kombinieren, das die Empfänger von Mindesteinkommensregelungen begünstigt und ihre Einnahmen optimiert, um ihnen einen angemessenen Lebensstandard zu sichern;

Or. en

**Änderungsantrag 263
Sandra Pereira**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12 b (neu)**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12b. ist der Ansicht, dass Mindesteinkommensregelungen in einen auf die soziale Inklusion ausgerichteten strategischen Ansatz eingebettet werden sollten, der sowohl allgemeine politische wie auch gezielte Maßnahmen – in den Bereichen Wohnung, Gesundheitsversorgung, Aus- und Weiterbildung und Sozialdienste – umfasst und den Menschen vor dem Hintergrund seines psychologischen und emotionalen Befindens, seines sozialen und familiären Umfelds und seines Lebenswegs betrachtet und ihn auf den Zugang zu Arbeit und Diensten vorbereitet, um ihm den Ausweg aus der Armut zu ermöglichen; vertritt die Auffassung, dass das tatsächliche Ziel von Mindesteinkommensregelungen nicht einfach nur darin besteht, Unterstützung zu gewähren, sondern in erster Linie darin, die Begünstigten auf dem Weg aus der sozialen Ausgrenzung ins

Erwerbsleben zu begleiten;

Or. pt

Änderungsantrag 264
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12 b (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12b. fordert die Mitgliedstaaten auf, bei Bedarf Mindesteinkommensregelungen mit anderen Sozialleistungen wie Gutscheinen für Bildungsmaßnahmen oder Gutscheinen für Hausarbeit zu kombinieren, damit die Begünstigten keinen Teil ihrer monetären Einnahmen für solche Dienstleistungen verwenden müssen, die durch Gutscheine abgedeckt sind;

Or. en

Änderungsantrag 265
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12 b (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12b. fordert aktive Arbeitsmarktmaßnahmen, die Arbeitnehmer nicht in prekäre Beschäftigungsverhältnisse verleiten dürfen und verhindern müssen, dass Arbeitnehmer in atypische Beschäftigungsformen gelangen;

Or. en

Änderungsantrag 266
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12 c (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12c. fordert Anreize für Arbeitgeber, die eine erfolgreiche Eingliederung von Arbeitnehmern in den Arbeitsmarkt ermöglichen, ohne die Praxis, Arbeitnehmer nur solange einzustellen, wie die finanzielle Unterstützung gezahlt wird und sie unmittelbar nach Beendigung der finanziellen Unterstützung zu ersetzen;

Or. en

Änderungsantrag 267
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12 c (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12c. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Maßnahmen zu fördern, die es Eltern ermöglichen, Kinder zu bekommen und großzuziehen;

Or. en

Änderungsantrag 268
Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 12 d (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

12d. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf,

*Mindesteinkommensregelungen
zuzulassen, die die Grundbedürfnisse von
Familien decken;*

Or. en

**Änderungsantrag 269
Peter Lundgren**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 13**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

entfällt

Or. en

**Änderungsantrag 270
Özlem Demirel**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 13**

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner *und*

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner,

Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu **reformieren**; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Organisationen der Zivilgesellschaft **und die von Armut betroffenen Menschen und/oder ihre Vertreter** in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, **Verfügbarkeit, Erschwinglichkeit**, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu **verbessern**; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten; **fordert den Rat und die Mitgliedstaaten auf, Bericht zu erstatten und einen Bewertungszeitraum anzunehmen, der nicht länger als fünf Jahre nach der Umsetzung liegt, um dessen Auswirkungen auf die Verringerung von Armut und sozialer Ausgrenzung, die Erhöhung des Beschäftigungsniveaus und die Verbesserung der Teilnahme an der Ausbildung zu bewerten**;

Or. en

Änderungsantrag 271

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 13

Entwurf eines Entschließungsantrags

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung,

Geänderter Text

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung,

Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu **reformieren**; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um **schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten**;

Verfügbarkeit, Erschwinglichkeit, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme neu zu gestalten; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen **in Bezug auf die personalisierte Unterstützung schutzbedürftiger Menschen** arbeiten können; **fordert die Kommission auf, dem Rat gemäß Ziffer 16 Buchstabe e der Empfehlungen an die Mitgliedstaaten spätestens 2029 statt 2032 Bericht zu erstatten, um die Auswirkungen auf die Verringerung von Armut und sozialer Ausgrenzung, die Erhöhung des Beschäftigungsniveaus und die Verbesserung der Teilnahme an der Ausbildung zu bewerten**;

Or. en

Änderungsantrag 272 Sara Skyttedal

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 13

Entwurf eines Entschließungsantrags

13. fordert die **Kommission und die** Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; **fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen**

Geänderter Text

13. fordert die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren;

arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Or. en

Änderungsantrag 273

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 13

Entwurf eines Entschließungsantrags

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, *Angemessenheit* und *die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren*; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter *auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten*;

Geänderter Text

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit und *Angemessenheit zu überprüfen und erforderlichenfalls zu verbessern*; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter *und anderer Anbieter sozialer Dienstleistungen, um eine personalisierte Unterstützung für schutzbedürftige und benachteiligte Menschen sicherzustellen*;

Or. en

Änderungsantrag 274

Margarita de la Pisa Carrión

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 13

Entwurf eines Entschließungsantrags

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; fordert eine **Erhöhung** der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie **unter optimalen Bedingungen arbeiten** können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Geänderter Text

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; fordert eine **Bewertung** der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit **festgestellt werden kann, ob** sie **ihre Arbeit effizient ausführen** können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Or. en

Änderungsantrag 275
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 13

Entwurf eines Entschließungsantrags

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung **von** Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu **reformieren**; fordert **eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter** auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten

Geänderter Text

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung **der Empfehlung des Rates und der nationalen** Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu **verbessern**; fordert **in diesem Zusammenhang eine angemessene Ausbildung von Sozialarbeitern** auf nationaler und

können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Or. en

Änderungsantrag 276
Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 13

Entwurf eines Entschließungsantrags

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von **Mindesteinkommensregelungen** einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Geänderter Text

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von **Systemen zur Mindesteinkommensregelung** einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Or. en

Änderungsantrag 277
Giuseppe Milazzo
im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 13

Entwurf eines Entschließungsantrags

13. **fordert die Kommission und die**

Geänderter Text

13. **bestärkt** die Mitgliedstaaten **darin,**

Mitgliedstaaten **auf**, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit, **Angemessenheit** und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, Zugänglichkeit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Or. en

Änderungsantrag 278

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 13

Entwurf eines Entschließungsantrags

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, **Zugänglichkeit**, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Geänderter Text

13. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Mindesteinkommensregelungen einzubeziehen, um die Abdeckung, **Inanspruchnahme**, Angemessenheit und die Förderung der Teilhabe in allen Politikbereichen sowie die Leistungen der Sozialschutzsysteme zu reformieren; fordert eine Erhöhung der Zahl der entsprechend ausgebildeten Sozialarbeiter auf nationaler und regionaler Ebene, damit sie unter optimalen Bedingungen arbeiten können, um schutzbedürftigen Menschen personalisierte Unterstützung zu bieten;

Or. en

Änderungsantrag 279

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 13 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

13a. ist besorgt darüber, dass die Mitgliedstaaten nach dem Vorschlag der Kommission für eine Empfehlung des Rates zu einem angemessenen Mindesteinkommen zur Sicherstellung der aktiven Einbeziehung nur alle drei Jahre über die Fortschritte Bericht erstatten müssten und dass eine Bestandsaufnahme der Kommission erst für 2032 vorgesehen ist; betont, dass dieser wenig ehrgeizige Zeitplan weder dem dringenden Handlungsbedarf noch den im Rahmen des Gipfels in Porto eingegangenen Verpflichtungen entspricht, die Zahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 Millionen, darunter um mindestens 5 Millionen Kinder, zu verringern; bekräftigt daher seine Forderung an die Kommission, einen Rahmen für Mindesteinkommensregelungen vorzuschlagen, mit dem das Ziel verfolgt wird, das Recht auf ein menschenwürdiges Leben zu wahren, die Armut zu beseitigen und die Fragen der Angemessenheit und Abdeckung zu behandeln, einschließlich eines Regressionsverbots^{11a};

^{11a} Entschließung des Europäischen Parlaments vom 17. Dezember 2020 zu einem starken sozialen Europa für gerechte Übergänge, Ziffer 36.

Or. en

Änderungsantrag 280
Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 13 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

13a. betont, dass unbedingt geeignete, an den sozioökonomischen Gegebenheiten der Mitgliedstaaten orientierte Kriterien festgelegt werden müssen, die zur Inanspruchnahme einer angemessenen Mindesteinkommensregelung berechtigen; ist der Ansicht, dass es für jeden Empfänger des Mindesteinkommens einen individuellen Eingliederungsplan geben muss, in dem konkrete und eindeutige Ziele für ihn festgelegt sind, einschließlich der Entwicklung und Stärkung der Qualifikationen; fordert die Einbeziehung der verschiedenen einschlägigen gesellschaftlichen Akteure in die Gestaltung der politischen Maßnahmen zur Sicherstellung des Mindesteinkommens – von der Festlegung der Anspruchsvoraussetzungen bis zur Umsetzung des Eingliederungsplans;

Or. pt

Änderungsantrag 281
Giuseppe Milazzo
im Namen der ECR-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 14

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

14. betont, dass ein solides Überwachungs- und Bewertungssystem

entfällt

ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung von Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft vorsehen sollte, um eine echte Wirkung vor Ort sicherzustellen;

Or. en

Änderungsantrag 282
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 14

Entwurf eines Entschließungsantrags

14. betont, dass ein solides Überwachungs- und **Bewertungssystem** ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung von **Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft** vorsehen sollte, um eine echte Wirkung vor Ort sicherzustellen;

Geänderter Text

14. betont, dass ein solides Überwachungs- und **Berichterstattungssystem für die Umsetzung der Empfehlung des Rates** ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung **einschlägiger Interessenträger** vorsehen sollte, um eine echte Wirkung vor Ort sicherzustellen; **betont, dass die nationalen Mindesteinkommensregelungen in Kombination mit anderen Sozialschutzmechanismen und unter einem breiteren Blickwinkel eines Sozialschutzsystems bestimmter Mitgliedstaaten überwacht und nicht isoliert bewertet werden sollten, um ein vollständiges Bild von der Unterstützung, die einkommensschwachen Haushalten in der Praxis zur Verfügung steht, sowie von deren Wirksamkeit und Angemessenheit zu erhalten; hebt hervor, dass die Mindesteinkommensregelungen Teil umfassenderer Sozialschutzsysteme sind und ihre Komplementarität mit anderen Mechanismen dieser Systeme berücksichtigt werden muss;**

Or. en

Änderungsantrag 283

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Atidzhe Alieva-Veli, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 14

Entwurf eines Entschließungsantrags

14. betont, dass ein solides Überwachungs- und Bewertungssystem ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung von Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft vorsehen sollte, um eine echte Wirkung vor Ort sicherzustellen;

Geänderter Text

14. betont, dass ein solides Überwachungs- und Bewertungssystem ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung von Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft vorsehen sollte, um eine echte Wirkung vor Ort sicherzustellen; **betont ferner, dass eine ausreichende Koordinierung und ein ausreichender Informationsaustausch zwischen den zuständigen nationalen Behörden, insbesondere den Sozialschutzdiensten und den öffentlichen Arbeitsverwaltungen, sichergestellt werden müssen, um zur regelmäßigen Überwachung und Bewertung der Wirksamkeit des Mindesteinkommens bei der Bekämpfung der Armut und bei der damit verbundenen Aktivierungspolitik zur Unterstützung des (Wieder-)Einstiegs in den Arbeitsmarkt beizutragen;**

Or. en

Änderungsantrag 284

Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 14

Entwurf eines Entschließungsantrags

14. betont, dass ein solides Überwachungs- und Bewertungssystem ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung von Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft vorsehen sollte, um **eine**

Geänderter Text

14. betont, dass ein solides Überwachungs- und Bewertungssystem ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung von Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft vorsehen sollte, um

echte Wirkung vor Ort sicherzustellen;

sicherzustellen, dass das System zur Mindesteinkommensregelung denjenigen Menschen zugutekommt, auf die es ausgerichtet ist, und dass die Systeme zur Mindesteinkommensregelung auf diese Weise vor Ort tatsächlich Wirkung zeigen;

Or. en

Änderungsantrag 285

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 14

Entwurf eines Entschließungsantrags

14. betont, dass *ein solides* Überwachungs- und *Bewertungssystem* *ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung* von Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft *vorsehen sollte*, um eine echte Wirkung vor Ort sicherzustellen;

Geänderter Text

14. betont, dass *wirksame* Überwachungs- und *Bewertungssysteme* *erforderlich sind, die auf genauen quantitativen Zielen und Daten sowie auf qualitativen Informationen* von Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft *beruhen*, um eine echte Wirkung vor Ort sicherzustellen;

Or. en

Änderungsantrag 286

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 14

Entwurf eines Entschließungsantrags

14. betont, dass ein solides Überwachungs- und Bewertungssystem ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung von Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft vorsehen sollte, um eine

Geänderter Text

14. betont, dass ein solides Überwachungs- und Bewertungssystem ausgearbeitet werden muss, das die Beteiligung von *Begünstigten*, Menschen, die von Armut betroffen sind, und von Organisationen der Zivilgesellschaft

echte Wirkung vor Ort sicherzustellen;

vorsehen sollte, um eine echte Wirkung vor Ort sicherzustellen;

Or. en

Änderungsantrag 287

Lucia Ďuriš Nicholsonová, Dragoș Pîslaru, Abir Al-Sahlani, Sylvie Brunet, Max Orville

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist **davon überzeugt**, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt **müssen**, (wieder) eine nachhaltige, **menschenwürdige** und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, **um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten**; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, **jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten**, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Geänderter Text

15. ist **der Ansicht, dass ein angemessen gestaltetes Mindesteinkommen in Verbindung mit wirksamen Maßnahmen zur Aktivierung des Arbeitsmarktes ein wichtiges Instrument sein kann, um die Beschäftigungsziele der Union für 2030 zu erreichen und ein Leben in Würde sicherzustellen, wobei die wesentlichen Menschenrechte und sozialen Rechte garantiert werden; weist darauf hin**, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt **werden sollten**, (wieder) eine nachhaltige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, **die Zahl der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen verringert und dazu beigetragen werden sollte, einen Rückgang des Haushaltseinkommens abzufedern**; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, **auf andere Weise in die Gesellschaft integriert zu werden und zu ihr beizutragen**, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Or. en

Änderungsantrag 288

Sara Matthieu

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; **besteht auf der Möglichkeit, die Einkommensunterstützung mit Erwerbseinkommen als schrittweise Ausstiegsmaßnahme zu kombinieren, um sicherzustellen, dass diejenigen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, nicht in Erwerbstätigenarmut geraten;** betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Or. en

Änderungsantrag 289

Anne Sander

Entwurf eines Entschließungsantrags

Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und

hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; **weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang die Mindesteinkommensregelungen nach Möglichkeit mit einem Mindestmaß an Tätigkeit einhergehen sollte, um die Rückkehr auf den Arbeitsmarkt zu erleichtern**; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Or. en

Änderungsantrag 290 Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass **denjenigen**, die nicht arbeiten können, **die Gelegenheit eingeräumt werden muss**, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt **werden** müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten, **damit bis 2030 mindestens 78 % der 20- bis 46-Jährigen erwerbstätig sind**; betont, dass **diejenigen**, die nicht arbeiten können, **eine angemessene wirtschaftliche Unterstützung erhalten müssen und wenn möglich die Chance haben sollten**, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Änderungsantrag 291
Özlem Demirel

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, **Freiwilligentätigkeit** sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung sowie bürgerschaftlicher Beteiligung; **weist darauf hin, dass die erforderlichen Arbeitsmarktmaßnahmen und Sozialleistungen auf den individuellen Bedürfnissen der Empfänger beruhen sollten;**

Änderungsantrag 292
Ilan De Basso, Carina Ohlsson, Marianne Vind

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt **werden** müssen, (wieder)

nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, **und Anreize dafür geboten werden müssen**, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Or. en

Änderungsantrag 293 **Peter Lundgren**

Entwurf eines Entschließungsantrags **Ziffer 15**

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch **Mindesteinkommensregelungen** diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch **ationale Arbeitsmarktpolitik** diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt **werden** müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Or. en

Änderungsantrag 294 **Margarita de la Pisa Carrión**

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und **grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten**; betont, dass diejenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt **werden** müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und **für die Verhinderung des Armutsrisikos in der Union zu sorgen**; betont, dass diejenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Or. en

Änderungsantrag 295 Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass diejenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Geänderter Text

15. ist **fest** davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt **werden** müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass diejenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Änderungsantrag 296
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch **nationale** Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt **werden** müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Änderungsantrag 297
Ádám Kósa

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch **Mindesteinkommensregelungen** diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch **Systeme zur Mindesteinkommensregelung** diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt **werden** müssen, (wieder) eine nachhaltige, menschenwürdige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass

denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;

Or. en

Änderungsantrag 298

Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino, Carmen Avram

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 15

Entwurf eines Entschließungsantrags

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt müssen, (wieder) eine nachhaltige, **menschenwürdige** und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass **denjenigen, die nicht arbeiten können, die Gelegenheit eingeräumt werden muss, jenseits der Wirtschaft einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, etwa in Form von Bildung, Ausbildung, Freiwilligentätigkeit sowie bürgerschaftlicher Beteiligung;**

Geänderter Text

15. ist davon überzeugt, dass durch Mindesteinkommensregelungen diejenigen, die arbeiten können, in die Lage versetzt werden müssen, (wieder) eine nachhaltige und hochwertige Beschäftigung aufzunehmen, um ein Leben in Würde sicherzustellen und grundlegende Menschenrechte und soziale Rechte zu gewährleisten; betont, dass **Begünstigten, die nicht in der Lage sind, eine Arbeit zu finden, oder die nicht Teil der Erwerbsbevölkerung sind, Möglichkeiten für soziales Engagement und Tätigkeiten auf freiwilliger Basis angeboten werden müssen;**

Or. en

Änderungsantrag 299

Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags Ziffer 15 a (neu)

15a. betont, dass die Mitgliedstaaten konkret tätig werden müssen, damit eine Mindesteinkommensschwelle ausgehend von einschlägigen Indikatoren festgelegt wird, die für verschiedene Bereiche (Gesundheit, Wohnung, Bildung, Einkommen, Beschäftigung, Zugang zu Kultur und politischer Teilhabe, soziale Gefährdung) geeignet sind und mit denen die Fortschritte im Hinblick auf den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhalt und die Senkung des Armutsrisikos in allen Mitgliedstaaten überwacht werden können; ist der Ansicht, dass diese Informationen jedes Jahr anlässlich des Internationalen Tags zur Beseitigung der Armut (17. Oktober) vorgelegt werden sollten, wobei der Schwerpunkt darauf liegen sollte, die Indikatoren unter Berücksichtigung des Geschlechts, der Altersgruppe, der Haushalte, des Vorliegens einer Behinderung oder chronischen Erkrankung, des Bestehens eines Einwanderungs-, Obdachlosen- oder Flüchtlingsstatus und der verschiedenen Einkommensniveaus zu entwickeln;

Or. pt

**Änderungsantrag 300
Daniela Rondinelli**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 15 a (neu)**

15a. fordert die Mitgliedstaaten zur Sicherstellung einer nachhaltigen, menschenwürdigen und hochwertigen Beschäftigung auf, die europäische Richtlinie über Mindestlöhne zügig umzusetzen, die Rolle von

Kollektivverhandlungen und sozialem Dialog in enger Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern zu stärken und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um einen gerechten und angemessenen Lohn für alle sicherzustellen, wobei besonderes Augenmerk auf Frauen zu legen ist, um das Lohngefälle zwischen Frauen und Männern zu beseitigen;

Or. en

Änderungsantrag 301
Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 15 b (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

15b. nimmt die Umsetzung verschiedener Programme zur Kenntnis, die in den einzelnen Mitgliedstaaten gefördert werden und mit denen dadurch, dass technische Kompetenzen vermittelt und Einkommen an die Arbeitnehmer gezahlt werden, die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt werden soll, vor allem durch die öffentliche Verwaltung oder gemeinnützige Einrichtungen oder regierungsunabhängige Organisationen; betont jedoch, wie wichtig es ist, dass durch diese Programme mit Rechten verbundene Arbeit gefördert wird, die auf Tarifverhandlungen und arbeitsrechtlichen Vorschriften zur Absicherung der Arbeitnehmer beruht und die einem dauerhaften Beschäftigungsverhältnis entspricht und nicht etwa ein System der Rotation von Arbeitnehmern darstellt, mit dem kein wirklicher Beitrag für ihre nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit geleistet wird;

Or. pt

Änderungsantrag 302
Daniela Rondinelli

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 15 b (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

15b. *fordert die Kommission auf, die Mitgliedstaaten durch die einschlägigen EU-Programme bei der Umsetzung aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zu unterstützen und zu überwachen, auch im Rahmen der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne, um die Integration in den Arbeitsmarkt sicherzustellen und den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern;*

Or. en

Änderungsantrag 303
Krzysztof Hetman

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 16

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

16. fordert die **Kommission und die** Mitgliedstaaten auf, **wirksame Schiedsverfahren einzurichten, die von unabhängigen Stellen betrieben werden, damit** das Recht auf Einlegung eines Rechtsbehelfs **für alle gewährleistet wird und leicht zugänglich ist;**

16. fordert die Mitgliedstaaten auf, **den Zugang zu wirksamen nationalen Rechtsbehelfsverfahren sicherzustellen und zu erleichtern, um** das Recht auf Einlegung eines Rechtsbehelfs **zu gewährleisten;**

Or. en

Änderungsantrag 304
Estrella Durá Ferrandis, Lina Gálvez Muñoz, Alicia Homs Ginel, Marc Angel, Milan Brglez, Gabriele Bischoff, Klára Dobrev, Agnes Jongerius, Pierfrancesco Majorino

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 16**

Entwurf eines Entschließungsantrags

16. **fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, wirksame Schiedsverfahren einzurichten, die von unabhängigen Stellen betrieben werden, damit** das Recht auf Einlegung eines Rechtsbehelfs für alle gewährleistet wird und leicht zugänglich ist;

Geänderter Text

16. **betont, dass wirksame Schiedsverfahren durch unabhängige Stellen eingerichtet werden müssen und dass sichergestellt werden muss, dass** das Recht auf Einlegung eines Rechtsbehelfs für alle gewährleistet wird und leicht zugänglich ist;

Or. en

**Änderungsantrag 305
Sara Skyttedal**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 16**

Entwurf eines Entschließungsantrags

16. fordert die **Kommission und die** Mitgliedstaaten auf, wirksame Schiedsverfahren einzurichten, die von unabhängigen Stellen betrieben werden, damit das Recht auf Einlegung eines Rechtsbehelfs für alle gewährleistet wird und leicht zugänglich ist;

Geänderter Text

16. fordert die Mitgliedstaaten auf, wirksame Schiedsverfahren einzurichten, die von unabhängigen Stellen betrieben werden, damit das Recht auf Einlegung eines Rechtsbehelfs für alle gewährleistet wird und leicht zugänglich ist;

Or. en

**Änderungsantrag 306
Guido Reil**

**Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 16**

Entwurf eines Entschließungsantrags

16. **fordert die Kommission und die** Mitgliedstaaten **auf**, wirksame Schiedsverfahren einzurichten, die von unabhängigen Stellen betrieben werden,

Geänderter Text

16. **bestärkt** die Mitgliedstaaten **darin**, wirksame Schiedsverfahren einzurichten, die von unabhängigen Stellen betrieben werden, damit das Recht auf Einlegung

damit das Recht auf Einlegung eines Rechtsbehelfs für alle gewährleistet wird und leicht zugänglich ist;

eines Rechtsbehelfs für alle gewährleistet wird und leicht zugänglich ist;

Or. en

Änderungsantrag 307
Sandra Pereira

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 16 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

16a. weist darauf hin, dass die Schaffung von Arbeitsplätzen, die mit Rechten verbunden sind, auf Tarifverhandlungen und arbeitsrechtlichen Vorschriften zur Absicherung der Arbeitnehmer, der Aufwertung der Löhne und einer besseren Verteilung des Reichtums beruhen, der Gleichstellung der Geschlechter Rechnung tragen und Aussichten auf eine Weiterentwicklung der Qualifikationen bieten, der wichtigste Weg hin zu der Verringerung der Armut ist; fordert die Mitgliedstaaten mit Nachdruck auf, die Beschäftigungspolitik auszubauen und die mit Rechten verbundene Arbeit zu stärken;

Or. pt

Änderungsantrag 308
Livia Járóka

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 17 a (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

17a. fordert die Kommission auf, Finanzierungspakete für die Mitgliedstaaten zu ermöglichen, mit

denen die Eingliederung von Personen, die in extremer Armut und am Rande der Gesellschaft leben, in komplexer Weise in den Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung der Roma und anderer benachteiligter Gemeinschaften bewältigt werden kann;

Or. en

Änderungsantrag 309
Livia Járóka

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 17 b (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

17b. weist die Kommission auf die beschäftigungspolitischen Zielsysteme der Mitgliedstaaten hin, in denen die Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere in benachteiligten Regionen, als vorrangiger Trend betrachtet wird;

Or. en

Änderungsantrag 310
Livia Járóka

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 17 c (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

17c. fordert die Kommission auf, Maßnahmen zu ergreifen, um bewährte Verfahren zwischen den Mitgliedstaaten auszutauschen; weist darauf hin, dass durch das Zusammentreffen von Sachverständigen für Zivil- und Beschäftigungspolitik auf verschiedenen Plattformen Möglichkeiten für Anpassungen geboten werden, mit deren

Hilfe die verschiedenen Integrations- und Chancengleichheitsmaßnahmen in die nationalen beschäftigungspolitischen Ziele der Mitgliedstaaten aufgenommen werden können, insbesondere im Hinblick auf Roma, in Armut lebende Menschen, Frauen und andere benachteiligte Gruppen;

Or. en

Änderungsantrag 311
Livia Járóka

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 17 d (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

17d. fordert die Kommission auf, die Mitgliedstaaten mit mehr Ausschreibungsmitteln auszustatten, die dazu beitragen, die Arbeitslosenquote von in der Europäischen Union lebenden jungen Menschen, benachteiligten Gruppen wie etwa Roma, Menschen mit Behinderungen und anderen ausgegrenzten Gemeinschaften zu senken;

Or. en

Änderungsantrag 312
Livia Járóka

Entwurf eines Entschließungsantrags
Ziffer 17 e (neu)

Entwurf eines Entschließungsantrags

Geänderter Text

17e. betont, dass insbesondere in benachteiligten Gebieten Möglichkeiten geschaffen werden müssen, die Raum für Gründerzentren, Lehrlingsausbildungsprogramme,

*Workshops und andere lokale
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bieten,
mit denen die Teilnehmer und
Zielgruppen darin bestärkt werden, sich
an der beruflichen Eingliederung zu
beteiligen;*

Or. en